

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Halle'sche Neueste Nachrichten

Amesblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

64. Jahrgang Halle, Freitag, den 6. Dezember 1929 Nummer 290

## Reichsbankpräsident gegen Reichsregierung. Sensationelles Memorandum Dr. Schachts zum Youngplan.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat den zuständigen Stellen ein Memorandum zum Youngplan überreicht, in dem er betont, daß es ihm unzulässig sei, weiter zuzulassen, wie die Absichten des Youngplans verschoben und seine Erfolgsaussichten gefährdet werden. Das, was inzwischen geschehen sei, über angestrebt zu werden scheine, erfülle ihn mit der allergütigsten Beforgnis.

Der Umstand, daß die deutschen Sachverständigen die Tragbarkeit der Youngpläne nicht anerkannt haben, lege auf das starke die Größe der Verantwortung dar, die die Gläubiger-Sachverständigen auf sich genommen haben, indem sie die Ziffern für tragbar erklärten. Wenn in den Verhandlungen mit den ausländischen Regierungen über die Inkraftsetzung des Youngplans nimmermehr von Deutschland über den Youngplan hinaus weitere große Opfer verlangt werden, so sei von vornherein klar, daß

die Tragbarkeit der Youngpläne noch viel mehr in Frage gestellt und die Verantwortung der Gläubiger-Sachverständigen noch härter belastet werde. Damit, daß jetzt nahezu jede einzelne Gläubigerregierung verfuere, über den Youngplan hinaus weitere finanzielle und wirtschaftliche Leistungen aus Deutschland herauszupressen, verstoßen die ausländischen Regierungen gegen die ausdrückliche in Youngplan ihnen zur Pflicht gemachte Zusammenarbeit.

### Keine Entlastung.

Die finanzielle Entlastung werde durch die zulässige Belastung, die man Deutschland anerkennen sollte, nicht erreicht, was nicht nur dem Wohl der Nation, sondern auch dem Wohl der Welt im allgemeinen dienlich sei. Wenn Deutschland sich bereit erkläre, einseitige Empfehlungen der Gläubiger-Sachverständigen zu befolgen, so müsse dagegen verlangt werden, daß die Empfehlungen, der deutschen Sachverständigen ebenfalls befolgt oder andere Gegenleistungen geboten werden.

### Die neuen Zumutungen.

Im zweiten Teil des Memorandums wird ausgeführt, welche neuen finanziellen Zumutungen die Zentrumsfraktion des Reichstages wählte, den Abgeordneten Dr. Brüning zu ihrem Vorsteher. Die Stelle war seit der Ernennung Stegerwalds zum Verbandspräsidenten unbesetzt.

Die Regierungsparteien haben sich der 'Völkischen Zeitung' zufolge an den Reichskanzler mit dem dringenden Ersuchen gewandt, daß das in der Regierungserklärung vom Juni 1928 und in der Reichstagsdebatte vom Februar 1929 angeführte Kleinrentenverbot nunmehr anzuwenden sei, um den Wohlstand der Reichsangehörigen vorzuleben.

Auf Grund der getrennt gemeldeten kommunikativen Standlagen im Reichstag nahm der Reichstagspräsident die Beschlüsse der Reichstagsversammlung an. Danach kann einem Abgeordneten nach dreimaligem Ordnungsruf das Wort entzogen, auch kann er wegen gröblicher Ordnungsviolationen bis zu 30 Sitzungstagen ausgeschlossen werden, unter Verlust der Plätze und Befähigung. Bei Wiederholung des Saals zu verlassen, tritt ohne weiteres dieser Ausschluß ein.

Wie der Mailänder 'Corso Secolo' meldet, werden Bosen und Meran ab 15. Dezember Luftschiffhafen für die italienische Luftflotte.

Entscheidungen in Deutschland getroffen worden sind. Unter anderem solle Deutschland auf den Ueberbruch von 400 Millionen Reichsmark verzichten, der sich aus der Ueberführung von Dawesplan und Youngplan ergibt. Deutschland solle gerade in den ersten Jahren des Youngplans, deren Erleichterung für das Gelingen des Ganzen von entscheidender Bedeutung ist, eine Erhöhung der ungefähren Annuität vornehmen. Deutschland solle auf rund 300 Millionen Reichsmark aus laudierten deutschen Eigentum verzichten. Deutschland solle laut deutsch-polnischem Vertragentwurf auf außerordentlich hohe Eigentumsansprüche gegen Polen verzichten.

Alle diese Verpflichtungen, die zusammen in die Milliarden gingen, sollten ohne irgend eine nennenswerte Gegenleistung erfolgen.

### Kein Grund zu neuen Verzichten.

Am Teil III beantwortet Dr. Schacht die Frage, ob eine Verpflichtung aus dem Youngplan für uns abgeleitet werden könne, solche Zahlungen und Verzichte vorzunehmen, mit dem Hinweis auf Ziffer 141 des Youngplans, dessen einleitender Satz besage, daß jeder deutschen Konzeption eine Konzeption von der anderen Seite gegenüberzustellen müsse.

Aus der Empfehlung der Schlichtung der Reuen zwischen der Reparationskommission und Deutschland ergab sich, daß Deutschland alle bis dahin noch nicht auf Reparationskonto eingetragenen Eigentumsansprüche anzuerkennen. Die deutschen Sachverständigen, die schon die Ziffer des Youngplans nicht für tragbar gehalten haben, waren erst recht nicht geneigt, Verzichte auf deutsche Ansprüche zuzugehen.

Wenn die deutsche Regierung trotzdem jetzt auf solche Ansprüche verzichten sollte, so gehe sie damit über den klar erkennbaren Willen der deutschen Sachverständigen hinaus und übernehme eine Verantwortung, die ihre Sachverständigen ausdrücklich abgelehnt haben. Es sei auch nicht die leiseste Begründung im Youngplan enthalten, Verzichte und Zahlungen ohne gleichwertige Gegenleistungen anzunehmen.

### Statt Steuererleichterung Steuererhöhung.

Am Teil IV des Memorandums führt Dr. Schacht u. a. aus, daß eine weitere unerlässliche Voraussetzung für die deutschen Sachverständigen in Paris die Entschlossenheit der Reichsregierung war, im finanziellen Gebaren von Reich, Ländern und Gemeinden eine dauernde Ordnung zu schaffen und die Tragung der

schweren Lasten des Youngplans durch eine innerwirtschaftliche Erleichterung der deutschen Produktion zu ermöglichen.

In beider Hinsicht sei seit der Unterzeichnung des Youngplans nicht das geringste geschehen.

Das materielle Gleichgewicht des Haushalts sei nicht hergestellt worden.

Es sei schon heute mit Sicherheit zu übersehen, daß die Einparung aus dem Youngplan nicht nur nicht zu einer Lastenverminderung führen, sondern nicht einmal zur Deckung der jetzt bereits überhöhten Bedürfnisse ausreichen werde. Ueber die Einparung des Youngplans sei längst verklärt und die deutsche Wirtschaft sehe nicht vor einer Lastenentlastung, sondern vor einer Lastenvermehrung.

Am Teil V bezeichnet Dr. Schacht die Situation, vor der er sich als deutscher Mitunterzeichner des Youngplans befindet, folgendermaßen: Der Youngplan ist getragen von dem ganzen stillen Ernst und dem Verantwortungsgesühl seiner Verfasser nicht nur gegenüber ihren eigenen Vätern, sondern gegenüber der ganzen zivilisierten Welt. Es muß verlangt werden, daß die Regierungen nicht durch Herbeiführung einseitiger Interessen dieses Friedenswerkes gefährden.

Ich für meinen Teil muß es auf das bestmögliche absehen, für die Inkraftsetzung des Youngplans verantwortlich gemacht zu werden, wenn seine Absichten und Voraussetzungen in einer Weise mißachtet werden, wie es nach den derzeitigen Maßnahmen und Forderungen der Fall zu sein scheint.

Das deutsche Volk muß erwarten, daß die ausländischen Regierungen endgültig ihre Versuche aufgeben, über den Youngplan hinaus Sonderleistungen und Sonderverzichte aus der deutschen Wirtschaft herauszupressen. Sie müssen wissen, daß sie durch eine solche falsche Politik die Verantwortung hierfür auf sich nehmen, wenn der Youngplan von vornherein mit schweren Störungen zu rechnen hat und die Mobilisierung der Annuitäten gefährdet wird.

### Von der deutschen Regierung aber muß verlangt werden

daß sie keinerlei zusätzliche Leistungen bewilligt. Es muß ferner verlangt werden, daß sie, bevor der Youngplan von ihr endgültig angenommen wird, Ordnung in der Haushalt von Reich, Ländern und Gemeinden

bringt und die Zurückführung der Belastung des deutschen Volkes auf ein Maß vorzieht, das mit der Tragfähigkeit der deutschen Wirtschaft vereinbar ist.

Gerade diejenigen, die mit mir der Meinung sind, daß der Youngplan ein endgültiges Friedensinstrument ist, ein Plan, der die internationale Zusammenarbeit und das Gedeihen der deutschen Wirtschaft voraussetzt und ohne die beiden Voraussetzungen nicht durchführbar ist, müssen verlangen, daß alles getan wird, um diese Voraussetzungen zu erfüllen. Ich habe mit allem Nachdruck die Klartatigkeit gegen den Youngplan bekämpft, ich halte das eingeleitete Volksgehren, das dieser Klartatigkeit für einen schweren Fehler, weil es eine flüchtig und kraftvolle Verteidigung unserer Interessen unter dem Youngplan untergräbt. Aber gerade weil ich mich für die Annahme des Youngplans einsetze, wünsche ich nicht, Teil zu haben an seiner

### Verfälschung.

Es wäre eine Selbsttäuschung der Welt zu glauben, wir können über die Youngzahlungen hinaus noch weitere beliebige Millionen oder Milliarden zahlen oder Eigentumsrechte verzichten. Es wäre eine Selbsttäuschung des eigenen Volkes, zu glauben, daß es bei der heutigen oder womöglich noch gesteigerten Wirtschaftslage die Youngzahlungen und womöglich noch zusätzliche Beträge auszubringen in der Lage ist.

Ich will und werde nicht dazu beitragen, daß eine solche Täuschung Platz greift.

(633) Dr. Hjalmar Schacht.

### Heute Kabinettsitzung.

Leit 'Berliner Tageblatt' hat sich der Reichsbankpräsident über die Anhörungen, die seinem Memorandum zugrunde liegen, im Laufe der letzten Woche mehrfach mit dem Reichskanzler, sowie dem 'Reparationsminister' (Carius), Hilferding, Molkenhauer und Birth) unterhalten. Er hat noch im Laufe des getrigen Tages eine Unterredung mit dem Reichsfinanzminister Dr. Brüning gehabt. Ueber die Absicht einer bevorstehenden Kabinettsitzung war in Regierungskreisen nichts bekannt. Das Kabinetts hatte sich überhaupt noch nicht mit der Frage befaßt.

Wie wir erfahren, dürfte sich die Reichsregierung mit dem Memorandum des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in ihrer für heute mit anderer Tagesordnung anberaumten Kabinettsitzung befassen und an diesem Memorandum Stellung nehmen.

## Madenen heute achtzig Jahre alt. Vom Einjährig-Freiwilligen zum Generalfeldmarschall.

Von den Oberführern des Weltkrieges ist außer Hindenburg wohl keiner so vollständig wie Generalfeldmarschall von Madenen. Diese Vollständigkeit verdankt er alte Hula nicht nur den vielen Siegen an der Spitze deutscher und verbündeter Truppen sondern in weit höherem Maße seiner

harten und ausgeprägten Persönlichkeit, die ganz im reinen Soldatenum ihrer Lebensziele verortet ist. Etwas von dem 'alten Mäher' weht uns an, wenn wir diesem verdienten Heldenführer in die Klaren und freundlichen Augen sehen, die unter den buschigen Brauen in jugendlicher Frische hervorleuchten.

Die Entwicklung des jungen Einjährig-Freiwilligen Madenen zur höchsten militärischen Würde, die der Soldat im Krieg erlangen kann, tragt die so oft gehörte Bebauung Zügen, daß unter Jahrbüchern seine Persönlichkeit mehr hervorbringt.

Es ist stets der besondere Stolz des Feldmarschalls gewesen, daß er ohne fremde Hilfe, aus sich selbst heraus, sich in seinem Beruf als Soldat durchgesetzt hat. Durch seine Leistungen als Führer einer

Patrouille im Kriege von 1870/71 als Vize-Wachmeister 'stet' Madenen so 'auf', daß seine Vorgelegenheit ihn für die Offizierslaufbahn zu bestimmen suchten. Aber der Vater, Landwirt in Pörsitz in der Provinz Sachsen, hatte seinen Sohn für die Landwirtschaft bestimmt und ihn das 'Gymnasium in Torgau' besuchen und später in die

Französische Stiftung nach Halle überführen lassen. Vor dem Austritt ins Feld als Einjährig-Freiwilliger war der Madenen in der Landwirtschaft tätig gewesen, und nach der Rückkehr aus dem Felde fundierte er, trotz Beförderung zum Offizier in Halle. Auch das Verbindungsleben lernte Madenen in der Saalestadt kennen, er trat in die Verbindung 'Arctonoma' ein.

Aber immer wieder unternahm er Versuche, den Vater umzuführen — er wollte gern Berufsoldat werden. Endlich, 1873, gierte es.

Er gelangte in den Generalstab, obwohl er weder die Kriegsschule vor seiner Beförderung zum Offizier, noch später die Kriegsakademie besucht hat. Bald ist Madenen zum Kommandeur des 1. Infanterieregiments und der Regimentsbrigade in Danzig aufsteigen.

Auch als Divisionskommandeur und als Kommandierender General des XVII. Armeekorps wirkte er in Danzig. Dazwischen liegt die Ernennung zum Stabsadjutanten und später zum Generaladjutanten des Kaisers.

An der Spitze des XVII. Armeekorps trat General von Madenen in den Weltkrieg und nimmt entsprechend Anteil an der Schlacht von Tannenberg. Es folgen die Kämpfe in Polen als Oberbefehlshaber der 6. Armee und der große Verdienst bei Gureice im Mai 1915. Dem Höhepunkt kriegerischer Tätigkeit erreicht der Oberführer Madenen, der inzwischen zum Feldmarschall ernannt worden ist, auf dem Balkan. Die Aufgabe, die Verbindung nach Konstantinopel herzustellen, erfüllt der Feldmarschall mit schnellen Schlägen. Als Rumänen den Mittelkürden den Krieg erklärt, erhält er den Oberbefehl über die weitgetrennten Armeen der Verbündeten, deren Zusammenwirken er durch geschickte Führung erreicht.

Als der Feldmarschall bei dem unglücklichen Ausgang des Krieges befristet, als letzter den Balkan zu verlassen, wird er

in Ungarn durch Verrot gefangen genommen und bleibt trotz seines hohen Alters Monate in Saloniki in den Händen der Entente.

Während dem 80-jährigen Feldmarschall noch ein recht langer Lebensabend beschienen sein

Die „Spaltung“ der Deutschnationalen und Schachts Warnung.

Aus dem Reichstag wird uns folgendes Gedächtnis erzählt: Eine Gruppe von Abgeordneten der Regierungspartei unterhält sich voller Begeisterung über die Spaltung der Deutschnationalen und fordert sie als einen großen Erfolg für die Liste. Darauf tritt ein wegen seines Witzes bekannter Abgeordneter der Linken hinzu, weicht auf die ferngeleitete Behälter der Reimschleichen hin und meint: Wenn ich sie mit Loche, muß ich unwillkürlich an die Verse des erloschenen Ulrich Kaiser „Hera auf Zaille“ denken: Wir hatten uns alles ganz anders gedacht, Wir waren ja nur Konjunkturmann. Ohne uns dieses spöttliche Urteil zu eigen zu machen, müßten wir gestehen, daß uns anfangs dieser alte Vorwand die Frage angedrungen ist, die wir uns bisher verweigert zu beantworten wurden: „Was soll das?“

Das Innerhalb einer großen Partei Meinungsverschiedenheiten bestehen ist durchs nicht ein Anzeichen der Schwäche und dürfte gerade heute bei allen Parteien die Ausnahme der Regel sein. Aber doch ist man bestrebt gleich am Anfang der Partei aus und gründet gar eine neue? Die ausgeschiedenen Abgeordneten sollten doch eigentlich wissen, daß das Volk, dessen Vertreter sie sind, von der jetzigen Vielfalt der Parteien und vollen von neuen Parteibildungen nicht wissen will, und daß die Parteien nicht wissen, und daß die Parteien nicht wissen, und daß die Parteien nicht wissen. Wenn die Ausschiedenen wirklich innerlich felsenfest davon überzeugt sind, daß ihre Anschauungen und Ziele die richtigen sind, dann hätten sie so lange in der Partei bleiben und wirken müssen, bis sich ihre richtigen Anschauungen durchgesetzt haben. Durch ihren Austritt schwächen sie lediglich ihre eigenen Wirkungsmöglichkeiten und schwächen die antipolitische Front gegen die Sozialdemokratie. Dementsprechend sind wir mit dem Ausstieg, untereinander keineswegs einig, insbesondere über die Frage der Führerschaft der neuen Gruppe, und jenen außerdem verweigert nach weiteren Angehörigen unter den Abgeordneten, um wenigstens Fraktionsstärke zu erzielen. Ingesamt ein ziemlich klägliches Bild.

Der sozialistische Abgeordnete Breitfeld hat vielleicht die Frage recht richtig gestellt, als er im Gespräch mit Parteigenossen darauf hinwies, daß die Lage der Deutschnationalen Partei jetzt ähnlich ist wie die der sozialistischen noch Ausschneiden der Unabhängigen sei. Gegenüber die Opposition innerhalb seiner Partei ist es, könnte seine Anhänger sein organisieren und der Partei eine für die Unruhe viel gefährlichere Stütze geben als bisher. Besonders interessant ist, daß Breitfeld in diesem zufällig befallenen Gespräch im Reichstag gleichzeitig darauf hinwies, daß angeht der wachsenden Finanzschwierigkeiten und der allgemeiner werdenden Auflehnung in allen bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie deren Fortbestand möglicherweise sehr bald ein Ende zu nehmen werde.

In dieser Frage bedeutet die schon bekanntgewesene Erklärung des Reichstagspräsidenten zum Youngplan für die Regierungsoberhaupt den schließlichen Schluß, den man sich überhaup-

denken kann. Man versteht es, daß der „Vorwärts“ voll heißer Empörung gegen Dr. Schaft vom Tische steht, und daß die linksdemokratischen Blätter den niederschmetternden Eindruck dieser Stellungnahme des Reichspräsidenten gegen die Reparationspolitik der Regierung nach Möglichkeit zu verschleiern suchen. Aber bezeichnend ist, daß schon der rechtsdemokratische „Berliner Börsen-Courier“ und das Zentrumorgan „Berliner Tageblatt“ halb einlenken, weil sie sich der Berechtigung und der Wichtigkeit der Äußerung des Reichspräsidenten christlicher Weise nicht entziehen können.

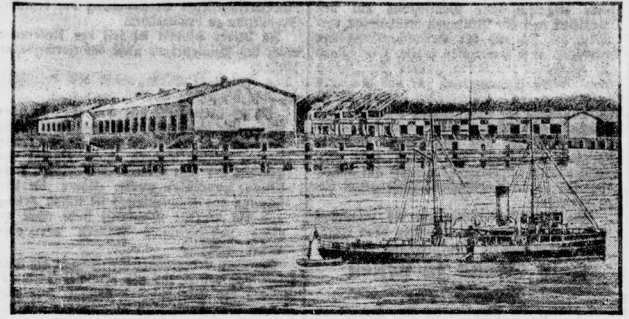
Für die Opposition gegen den Youngplan bedeuten die Erklärungen des Reichspräsidenten ebenfalls die allerhöchste Unterfertigung. Dieser konnten die Anhänger des Youngplans infolge der von Dr. Schaft geübten Zurückhaltung glauben, der Reichspräsident hände hinter ihnen. Jetzt zeigt sich, daß das Gegenteil der Fall ist. Und wenn der Mann, der für die Durchführung der deutschen Reparationsverpflichtungen und für den Schutz der deutschen Währung in allererster Linie die Verantwortung trägt, jetzt nach offenbar verächtlichen Befehleungen mit der Reichs-

regierung seine Zusicht an die Deffektivität nimmt, so ist das ein außerordentlich bedeutungsvolles Ereignis und die höchste Befestigung all der Warnungen der Gegner des Youngplans.

Man kann daher nur hoffen, daß jetzt wenigstens das ganze Volk über Parteilichkeiten unbeeinträchtigt die Warnungen dieses ersten deutschen Finanzsachverständigen hört und befolgt. Wenn diese oder jene Abgeordneten in Ueberhebung von Eingriffen und in Verkennung der großen Grundbedeutung des drohenden finanziellen Zusammenbruchs unseres Reiches und Volkes es für richtig halten, sich abzusplittern und Separierung zu bestreben, dann ist es Aufgabe des ganzen Volkes, im Interesse der Rettung seiner Existenz jetzt alle Meinungsverschiedenheiten kleinerer Art hinter sich zu lassen und geschlossen zusammenzuhalten gegenüber den wirklich entscheidenden Fragen und Gefahren, die uns alle bedrohen.

Möge der Schritt des Reichspräsidenten alle Befürworter zur Seilung der Reichen nach innen und nach außen führen und der Anfang der Ueberhebung und Rettung unseres Volkes werden. Dr. S. C. S.

Neuer polnischer Rechtsbruch in Danzig



Der polnische Munitionsdampfer „Wisa“ bei dieser Lage auf der Wehrplatte, dem polnischen Munitionslager in Danzig, riesige Mengen von Munition darunter Infanteriegewehre, Explosivstoffe und 70 Tanks geladelt, die in Eisenbehältern verpackt wurden.

Dieser Kriegsmitteltransport war der größte, den Danzig seit Jahren erlebt hat, und am größten war auch die Gefahr, die die Stadt durch die polnischen Munitionstransporte ist ausgeht. Wohl unterlagen die beim Unladen beschäftigten Arbeiter einer strengen Kontrolle und wurden beim Betreten der Datenanlagen aus scharfe nach Streikführern unterwacht. Trotzdem aber hätte sich leicht ein Unglück ereignen können, das nachschbare Folgen hätte annehmen müssen. Die Gefährlichkeit dieser Munitionstrans-

porte kennen die Polen selbst am besten. Sie hätten sich wohl, wenn ihnen neuerdings einen Beweis herauszuziehen. Dafür ist der Danziger Hafen gerade gut genug. Ein besonderer Rechtsbruch trat bei diesem Munitionstransport noch hinzu, da das polnische Kanonenboot „Komendant Kłobucki“ vor dem Munitionsdampfer verankert war, obwohl die Entschädigungen des Völkerbundes das Vorangehen von Kriegsschiffen in Munitionsbeden auf der Wehrplatte ausdrücklich verbietet. Diese polnische Rechtsverletzung dürfte daher noch ihr Nachspiel haben.

Unter Bild zeigt den Munitionshafen Wehrplatte. Im Vordergrund ist das Kanonenboot „Komendant Kłobucki“ abgemittelt, das rechtsmäßig in Munitionsbeden verankert ist.

Die Finanznot der Arbeitslosenversicherungsanstalt.

Der Präsident der Reichsversicherungsanstalt für Arbeitslose war gestern beim Reichsfinanzminister Hilferding. Wahrscheinlich hat die Unterbrechung der tagelangen Wege der Reichsversicherungsgesellschaften, nach dem Herr Hilferding den gestörten wei-

teren Kredit von 250 Millionen Mark abgesehen hat.

Das es letzten Endes doch wieder an dieser Gerdage des Steuergeldes des Reiches für die Arbeitslosenversicherung kommen muß, steht man in allen Reichstagsfraktionen mit Schrecken voran. Es rückt sich jetzt, daß der Reichstag damals nicht klare Bahn gelassen hat.

Der Landbund bleibt in der Volksentscheidungsfront.

Der Reichslandbund veröffentlicht eine Erklärung zum Volksentscheid in der unter Führung der bisherigen ablehnenden Haltung gegenüber dem Paragraphen 4 des „Freiheitsgesetzes“ gelangt wird: Der Reichs-Landbund wird seine ganze Organisation bei dem Volksentscheid am 22. Dezember zum höchsten Einsatz bringen. Die Landbünde werden zur Durchführung des Volksentscheides mit allen in Betracht kommenden örtlichen Kräften wie beim Volksbegehren zusammenarbeiten.

Mit dieser Erklärung geben der Reichslandbund und sein Führer Minister a. D. Schiele, den aus der Deutschnationalen Partei ausgeschiedenen Abgeordneten eine klare Haltung gegenüber dem neuen Volk ein Beispiel für die wirtschaftliche, rechtlichen und politischen Disziplin. Politisch ist Kampf und oberstes Gebot im Kampf ist: „Halbte die Front“. Ueber Einzelfragen unregelmäßig Art die Front zerbrechen lassen, heißt nur, dem Gegner nützen.

Saarrästel.

Das Stillkömeln über den Verlauf der Pariser Saarverhandlungen gilt nur für die deutsche Presse. Demgegenüber bringen die Pariser Zeitungen häufig prägnante Informationen über den Verlauf der Verhandlungen. Der „Figaro“ meldet geteilt, daß das deutsche Memorandum keine Entschädigung für die wirtschaftliche Aufgabe der Saargruben vorsehe und deshalb kaum diskutierbar wäre. „Leit Journal“ meldet, die größten Schwierigkeiten lägen im Wirtschaftsaustausch. An der Beibehaltung des Saarlandes im Französischen Zollbereich hielten die französischen Delegierten mit Entschiedenheit fest.

Wollt die Reichsregierung das Volk ähnlich im Dunkel halten über die Saarverhandlungen wie über die Polenverhandlungen?

Der gegenwärtige Präsident des Völkerbundesrates, der perische Diplomat in Angola, hat, wie das Generalsekretariat des Völkerbundes amtlich mitteilt, den Völkerbundstakt zum 13. Januar nach Genf einberufen.

Zum ersten Male seit sechs Jahren hat gestern mittag ein italienischer Monarch den Vatikan betreten, nachdem im Sommer die Ausöhnung zwischen dem Staat und der Kirche vollzogen worden war. Der Besuch des italienischen Königs im Vatikan fand unter großer Feierlichkeit statt.

Forman einfaches Mittel gegen Schnupfen wirkt sparsam! Advertisement with a decorative border.

Wirtschaft und Kunst in Griechenlands Frühzeit.

Vortrag Professor Dr. Karo in der Gesellschaft der Freunde der Universität.

Es war ein seltsamer Genuß, den am Mittwochsabend Professor Karo den zahlreichen erschienenen Angehörigen der Gesellschaft der Freunde der Universität im unteren Saale der Voge zu den drei Tagen mit seinem Vortrag über Wirtschaft und Kunst in Griechenlands Frühzeit bereite. Aus den Worten des Vortragenden sprach die ganze feinsinnige Liebe, mit der er sich diesem Spezialgebiet seiner Forschung widmete, und aus seinen Ausführungen sprach die tiefste Hingabe. Die weitreichenden Handelsverbindungen, die das griechische Mittelmeergebiet, insbesondere die Insel Krete, die Stadt Troja und das berühmte Mykene im Südteil des Peloponnes, schon in der Bronzezeit hatten, Handelsbeziehungen, die nach Norden, nach Frankreich und nach England reichten. Ein besonders wertvolles Handelsobjekt jener Zeiten war der schwarze Bergstein, der hoch aus dem Norden kam und für Waffen und Werkzeuge aller Art verwendet wurde.

Erst in der späteren Zeit, nach Entdeckung der Kunst der Metallgewinnung, spielen Gold aus Kleinasien, Kupfer von der Kupferinsel (Cyprus) in der Ebene von Zypern, Eisen aus Britannien im Handelsverkehr, der großen Interessen der Führer, nicht denen des ländlich anpruchsvollen Volkes diene — eine hervorragende Rolle. Besonders reiches Goldergulden wurden von dem deutschen Erzgründer Ercole, dem Kaiser Maximilian, an dessen Schatzkammer der berühmten Römische gemacht, der Jahrtausende vor Christus hindurch offenbar

einer der größten und reichsten Handelsplätze der damaligen Kulturwelt gewesen ist. Reiche Goldschätze erbrachten auch die Ausgrabungen in der uralteten Königsstadt Mykene, die in wirtschaftlicher Beziehung besonders interessant sind, weil sie angeht die außerordentlichen Reichtum des dortigen Bodens nur dadurch zu erklären sind, daß Mykene ein Zentrum des Seeraubs größter Stiles gewesen sein muß.

Der Weber der Städte in Mykene die gewaltigen Bauwerke der Königsstädte, die man in Mykene und Umgebung gefunden hat und die eine kaum vorstellbar große Arbeitsleistung von Tausenden von Sklaven erforderten. Er schaltete dann an Hand von Bildern aus dem letzten Jahrtausend v. Chr., wie offenbar im Zusammenhang mit der völligen Veränderung der damaligen Weltwirtschaft und mit dem Aufkommen der Stadtrepublik an Stelle der bisherigen Königsstädte, die Stoffkollanten und die Spuren der großen Raubzüge mehr und mehr verschwinden und schließlich der Wirtschaft wie der Sammelplatz greift in Verbindung mit jener Verfeinerung und Veredelung des Kunstsinns und der Kunst, die das klassische Griechenland für alle Zeiten beruhtig gemacht hat.

Reichentum für diesen Handel sind besonders die Tempelbauten. Der größte griechische Tempel hat nur eine Länge von 110 Metern, eine Höhe von kaum mehr als 30 Metern, ist erheblich kleiner als viele Bauten der deutschen Welt, beispielsweise des Wandburgers Tempels. Trotzdem sind die meisten dieser Tempel bis auf einige ganz wenige niemals fertiggestellt worden, weil die Durchführung des Baues die Kräfte der verhältnismäßig kleinen und nicht besonders wohlhabenden griechischen Stadtschichten überstieg. Hiergegen waren die Baukosten auch außerordentlich hoch. So ergibt sich aus teilweise erhalten gebliebenen Baurechnungen, daß allein für die Kannelierung (die rund um die Säule herumgehende Aussparung) jeder einzelnen der nur fünfzig Säulen im Innenraum des Tempels von Athen 250 Drachmen in Eisen bezahlt wurde, während der Baumeister des ganzen

Tempels nur eine Drachme je Tag als Entgelt erhielt. Dafür haben diese Tempelbauten aber auch eine künstlerische Feinheit, wie sie selber niemals wieder erreicht worden ist.

An die Ausführungen des Redners schloß sich eine angeregte Diskussion an, in der u. a. Professor Wolff darauf aufmerksam machte, daß ähnlich wie in Griechenland auch in den germanischen Grabstätten die Grabhübe außerordentlich gering werden von dem Augenblick ab, wo das Kinstgen der Frühzeit und die großen Raubzüge aufhörten; bei den Germanen erklärt sich das daraus, daß offenbar der Erbenerbe aneulchen und ihm in das Grab mitgegeben wurde.

Neue Ausgrabungen in Karthago.

Unter der Leitung der Archäologischen Gesellschaft von Tunis sind in Karthago die Ausgrabungsarbeiten fortgesetzt worden, deren Ergebnisse als die wertvollsten und wichtigsten der letzten Jahre gelidelt werden. Es gelang, die halbvergrabene Ruine des Djezzir de Sidi el Bab zu freilegen, das auf dem Abhang eines Hüchels stand. Dabei ließ man auf Kanalisationsanlagen und die Arbeitsräume von Wasserwerken. Durch Freilegung der dabei entdeckten Strohbehälter wurden herliche Stilen ausgearaben, in denen man Fundstücke und auffallend gut erhaltene Plastiken fand. Man hofft, daß in kurzer Zeit der rechte Stabteil der Phönizien Hauptstadt freigelegt sein wird.

Das kleinere Herz des Pharaos. In der Hölle wird Pharaos als ein besonders grausamer und barbarischer Mensch gelidelt. Die Schilderung erbält eine Bekätigung durch die Reimunterforschungen, die Prof. C. Smith und Lord Monmouth an der Mumie des Königs vorgenommen haben. Es wurde nämlich festgestellt, daß der alte Akzeptiertig tatsächlich infomeren ein kleineres Herz hatte, als er an einer schweren Herzveralkung gelitten hatte.

Rudolf Strak 65 Jahre alt.



Der bekannte Romanschriftsteller Rudolf Strak feiert am 6. Dezember seinen 65. Geburtstag. Aus der Reihe seiner vielgelesenen Bücher sei hier nur die großangelegte Trilogie genannt, die sechs Jahrzehnte deutsche Geschichte zusammenfaßt: „Der Vater Traum“, „Das Schiff ohne Steuer“, „Der Weg an der Sonne“. Der als Sohn eines deutsch-französischen Großaufmanns geborene Dichter lebt seit Jahrzehnten auf seinem Gut in Oberbayern.

Schleier des Aukos. Freilich ist bei den Schleieren auf dem Senne. Bei seinem Streifen durch das Dorf kommt er auch an der Schinde vorbei und beobachtet mit höchstem Interesse den Hüchling, der eben dabei ist, ein Pferd zu beschlagen. Dann läßt man beim Mittagessen, und der Großvater ermunte ihn: „Ja, Fräulein, wo bist du heute geblieben?“ „Bei dem Mann, der richtige Pferde macht.“ „Und war gerade fertig, da hat er dich den Fuß angeschlossen.“











Deutsche Volkblätter nach Nizza.

Bekanntlich werden drei deutsche Pioniertruppen, und zwar der französische Pioniertruppe...

Nennen zu Nizza.

- 1. Nennen: 1. Paris Sport, 2. Nizza, 3. ...

Voransagen für England, 7. Dezember.

1. Verlan - Walscott, 2. Walscott - ...

Kurze Sportschau.

Der Große Preis von Hamburg wird bereits fest...

Der Deutsche Hockeys-Bund hat dem Hamburger...

Als Ersatz für den nächsten Jahre auszuführenden...

Ständige Vorbereitungen trifft die Schweiz bei der...

Als deutsche Referat anerkannt wurde die neue...

Ein Antrag für Sportler im Kleinballspiel...

Vereinsnachrichten.

Bader Halle. Alle Leichtathleten und Handballspieler...

S. S. B. Borsdorf. Spiele am 8. Dez.: ...

Punktspiele der Handballer!

Positionskämpfe. - Ausfall der Damenpiele. - Schmeider Betrieb.

Nachdem 96 sich am vergangenen Sonntag durch...

Table with 4 columns: Verein, Spiele, Gew. u. unent. verli., Tore, Punkte

Der Kampf um den zweiten Platz kann noch...

98 und Borussia

auf dem 98er Platz an der Dattenstraße gegenüber...

- Wader 2. (512 Uhr Favoritplatz).

Am morgigen Abend im Vereinslokal stattfindenden...

98er-Turn- und Sportverein e. V. Halle (Saale).

Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Spiele am...

Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Spiele am...

Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Spiele am...

Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Spiele am...

Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Spiele am...

In diesem Treffen, welches nachmittags 2.30 Uhr...

Einmalig am Mittwoch findet das Treffen im...

Reisen sich am Nachmittag auf dem Waderplatz...

Die Referenten

Nach die 18-Klasse

Die Referenten

Reichsbahn - Hütten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Die Referenten

Herflüsse: 1.30 Uhr: 1. Herren-Unterrödingen...

Handball-Vereinigung Blau-Weiß.

Salle 92. Connaend, den 7. Dez., 20.30 Uhr.

Aus dem Leserkreise.

Für Zuschriften aus dem Leserkreise übernimmt...

Würdelosigkeit.

Ein Leser schreibt uns:

In Nr. 287 der Saale-Zeitung steht man...

Es sind da nicht etwa nur einige aberne...

Was mögen die Ausländer gedacht oder...

Wir brauchen keine „Gehäufnisse“ zu sein...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Es wird dem aufrichtigen Patriotismus oftmals...

Advertisement for Miele washing machines and household appliances, featuring images of a woman and a washing machine.



**Unsere Schlager für den Weihnachtstisch!**



**Delphi-SCHUH**  
G. M. & H.

Leipziger Str. 93, neben Ritterhaus

Halle Magdeburg Dresden

**Penion**  
gerne in jedem Hause, f. 2 Jungen, 12 und 17 Jahre, Schute beladen. Ein Zimmer mit 2 Betten, tolle Verpflegung, warme und mitterliche Behandlung. Best. Angebote unter 2 718 an die Exp. dieser Zeitung.

**Efsu-Würstchen ein Genuß!**

Edmund Fuchs, Fleischer u. Wurstfabrik  
Bessener Strasse 6 Telefon 21657

Nach vollendetem

**Erweiterungsbau**

gestatte ich mir, meine sehr geehrten Geschäftsfreunde darauf hinzuweisen, daß ich nunmehr in der Lage bin, ein reichhaltiges Sortiment in

**Sämereien, Blumenzwiebeln, Kakteen, Vogelkäfigen und Futtermitteln aller Art** zu unterhalten und durch große Abschlüsse zu sehr günstigen Preisen liefern kann.

**Max Krug** Halle a. d. S. Markt 16  
Samenhandlung

**Ernst Machnow**, **Kühne**

Über 1 Million zufriedener Kunden  
katalog 365 Seiten 1.500 gr. u. kr. demselbe enthält alles was die brachden  
Borlitz, Waldmühlstraße 14  
Grünes Parkhaus Dresden

Einfaches Möbel, häuslich erogen, fest und bünd, leicht einzuhaben  
**Chekamernden**  
Off. unter 9 5511 an die Exp. d. Ze.

**Qualität im Elektrogerät**  
kauft der Kluge  
bei A. & A. Weise, Halle a. S., Ballstraße 107.  
Eine gute elektr. Platte von 5.50 Mk. an.

**Antike Bekannmachungen**

Zellungsabhaber verpflichtet werden  
ster. Preußerling 13, Zimmer 45, am  
16. Dezember 1923, 10 Uhr, die Grund-  
stücke a) Brandstraße 22, hier,  
Wohnhaus mit Hof und Garten -  
4.51 Mr. Gebäudemerkungswert:  
1550 Mark, b) Streiberstraße 19/20 mit  
Hof, Hinterhofhaus und Bierdellaf  
- 8.63 Mr. Gebäudemerkungswert:  
3760 Mark (Eigentümer: die  
Otto Welpthalgen Erben).

Das Amtsgericht in Halle a. S.

Auslegung der Stimmlisten für den Volks-  
entscheid.

Die Stimmlisten der Stadt Raumburg  
a. d. S. für den Volksentscheid über die  
Freibriefe liegen vom Sonntag, den 8. bis zum  
Sonntag, den 15. Dezember 1923,  
und zwar Mittwochs, Samstags und  
Sonntags von 11 bis 13 Uhr, an den  
übrigen Tagen von 11 bis 13 Uhr und von  
17 bis 18 Uhr im Zimmer 115 des Rath-  
hauses (1. Stock) zu jedermanns Einsicht  
aus. Die Auslegung von Stimmlisten, in-  
soweit solche aus gesetzlichen Gründen zu-  
lässig ist, findet ebenfalls in Zimmer 115  
während der oben angegebenen Zeiten statt.  
Raumburg a. S., den 5. Dezember 1923.  
Der Magistrat.

**Zwangsvollstreckung.**  
Sonntag, den 7. Dez., vorm. 10 Uhr,  
versteigere ich in Halle, Preußerling 13,  
öffentlich meistbietend gegen bar:  
2 Diplomatenschreibische, 2 Bücher-  
schreibe, 1 4sp. Vierzehner, 1 Beritio,  
1 Grammophon, 1 Kleiderkasten, 1 Näh-  
maschine, 1 Waschtisch, 1 Kuchenschiff,  
Fuß, Obergerichtsbocksstieher.

**Zwangsvollstreckung.**  
Sonntag, den 7. Dez., 10 Uhr, ver-  
steigere ich im Preußerling 13, hier, öffent-  
lich meistbietend gegen bar:  
1 Egersteinmaschine (Kuppel), 1 Piano  
(Lautmann), 1 Nähmaschine, 6 Kuppeln,  
4 Stiefel, 1 Stuhleppich, 1 Spiegel,  
1 Damenkleid, 1 Korngarnier, ein  
Wägen, 1 Kasten, Samt und Plüsch,  
1 Schrankwand, 3 Kuchenschiffe,  
Groß, Obergerichtsbocksstieher.

**Zwangsvollstreckung.**  
Am Sonntag, den 7. Dez., 10 Uhr  
vorm., versteigere ich im Versteigerungsg-  
ebäude, Preußerling 13, öffentlich meist-  
bietend gegen bar:  
1 Büchereier,  
Stark, Gerichtsbocksstieher.

**Zwangsvollstreckung.**  
Sonntag, den 7. Dez., 10 Uhr, ver-  
steigere ich in Halle, Preußerling 13,  
öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Bett, 1 Teppich, 1 Wanduhr, einen  
Kleiderkasten, 1 Beritio, 1 Spiegel mit  
Rosa, 1 Tafelbild, 3 neue Sandstieher,  
1 vierteil. Radionanlage, 1 Kuchenschiff,  
1 Tische-Schreibmaschine, 2 Diplomat-  
enschreibische, 1 Piano (Hörig), 1 Kres-  
dens 1 Nähmaschine, 1 Kuchenschiff,  
mit Aufsteher, 1 Photosapparat (Zea),  
1 Kuchenschiff, 1 Herrenkleid (Mont-  
blanc), 1 Sanduhr, 1 Piano (Geißler),  
3 Betten mit Betteln, 1 Kuchenschiff,  
1 Kuchenschiff, 3 Radstiefel, 1 Uhr,  
1 Waschtisch, ein Kider, 1 Kuchenschiff,  
1 Kuchenschiff, 1 Warendruckapparat, zwei  
Magarintische u. m. m.,  
Reichthum, Obergerichtsbocksstieher.

**Zwangsvollstreckung.**  
Sonntag, den 7. Dez., vorm. 10 Uhr,  
versteigere ich in Halle a. S. öffentlich  
meistbietend gegen bar:  
1 Söhnenwagen 37, zweiwägnig.  
Zammetliche Gede, Kuchenschiff, Bierbrauerger  
Stroh. Versteigerung vorwiegendlich be-  
stimmt.

Reichthum, Obergerichtsbocksstieher.

**Zwangsvollstreckung.**  
Sonntag, den 7. Dez., 9 Uhr, ver-  
steigere ich in Halle, Brunostraße 36,  
öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Parken Parken in Pflanz.  
Schloß, Gerichtsbocksstieher.

**Zwangsvollstreckung.**  
Sonntag, den 7. Dez., 10 Uhr, ver-  
steigere ich in Halle, Preußerling 13,  
öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Pianino, 2 Schreibe, und 1 Rechen-  
maschine, 6 Reize Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff,  
Stroh, Obergerichtsbocksstieher.

**Edeka**

**Großeinkauf der 30000 Geschäfte**

Mandeln . . . . .	von Mark 1.60 an
Sultaninen . . . . .	0.50 an
Korinthen . . . . .	0.65 an
Rosinen . . . . .	0.65
Zitronat . . . . .	1.40
Mandlersatz . . . . .	0.58
Cocosraspel . . . . .	0.58
Stollenmehl . . . . .	5 Pfund 1.15
Feinstes Edeka-Auszugsmehl	5 Pfund Mark 1.50

**Achtet auf die blau-gelben Farben!**

**Reklame? . . .**

Selbstverständlich

**Und Anzeigen? . . .**

Ebenso selbstverständlich!  
Wie Anzeigen textlich wirkungsvoll gestaltet und typographisch ansprechend abgesetzt werden, zeigt unsere neue Hauszeitschrift

**„Der Werbehelfer“**

die Sie bitte kostenlos und unverbindlich von der Werbe-Abteilung der „Saale-Zeitung“ anfordern wollen.  
Fennur 274 31.

**Harmoniums**

Spezial-Angebot nur bis Weihnachten

- 8 Register nur Mark 250.-
- 12 Register nur Mark 350.-
- 17 Register nur Mark 500.-

Anzahl, Mark 50.-, monat Mark 15.- bis Mark 25.-

Max Horn, Harmonium- u. Pianofabrik  
Eisenberg 1. Thür.

**Haben Sie offene Füße?**

Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?  
Dann gebrauchen Sie die tauglich bewährte Unterhaltmittel „Gentarin“  
Wirkung Überzeugend. Preis 1.50 und 2.75 RM.  
Depot: Engel-Apothek.

**Puppenwagen**  
M. 14.50 16.25 16.75 21.- 24.- 26.-  
28.- 30.-

Einige vorläufige Modelle besonders billig.

**Puppenbetten**  
M. 9.75 12.50 15.- 17.50

**Schaukelperde**  
M. 6.50 8.50 11.- 14.-

Bubleräder von M. 12.50 an,  
Roller von M. 2.75 an,  
Selbstfahrer von M. 11.- an,  
Kinderstühle von M. 2.50 an,  
Kindertische von M. 2.50 an,  
Stubenwagen von M. 11.50 an,  
Kinderbetten von M. 15.- an,  
Schutzgitter von M. 10.75 an,  
Weihnachtsartikel werden auf Wunsch bei gering. Anzahl bis zum Ende zurückgestellt

**Bettenhaus Bruno Paris**  
KL Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9  
(3 Minuten vom Markt)

**Ein solcher Gutschein**

zur Aufgabe von  
„kleinen Anzeigen“ (Gelegenheits-Anzeigen) wird jedem unserer Abonnenten zur Verfügung gestellt.

Senden Sie ihn mit dem Text Ihrer Anzeige an uns ein.  
Er ist 50 Rp. wert

**Der Wert**  
der „kleinen Anzeigen“ in der Saale-Zeitung liegt in der großen Zahl und der guten Qualität der auf sie eingehenden Angebote.

Darum kommt es an!

**Gutschein**  
für „kleine Anzeigen“ in der „Saale-Zeitung“ über 10 Worte

Gegen Einlösung dieses Scheines erfolgt die sofortige Aufnahme einer „kleinen Anzeige“ bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 6 Rp. Höher gehen als 10 Worte. Worte über 10 Buchstaben gelten als 2 Worte; die fettgedruckte Ueberschriftszelle kostet 20 Rp. Substanzwert 30 Rp. Substanzwert nach anwärts bis 50 Buchstaben 60 Rp. Den über 50 Rp. hinausgehenden Betrag bitten wir bei Aufgabe der „kleinen Anzeige“ in Briefmarken oder bar beizufügen. Im Falle nicht ausreichender Bezahlung sind wir zu Rückfragen bereit.

**Auktion**

Auktion, Gr. Märkerstr. 21.

Sonntag, den 7. Dez., 10 Uhr, versteigere ich freiwillig: Weisfische, Waschtische, Spielgesch., als: Puppen-Theater, ein Kuchenschiff, Kleider, Kleider u. m. a. S. Die Sachen sind gebrauch. Beschichtigung von 8 Uhr.

Die Hühner, Antiquarier, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21, Tel. 252 02.

**Tiermarkt**

Ab Sonntag steht ein großer Transport la westpr. hochtrag. u. neumilch.

**Kühe**  
sowie Jungvieh und Zuchtbullren mit u. ohne Abst.-Nachweis preiswert zum Verkauf.

Altm. Schnellmarschweine in allen Größen

Otto Buße, Viehgeschäft  
Röhrern Telefon 303



### WALHALLA

Dir. O. Kleinhans — Täglich 20 Uhr — Fernruf 28385  
 Frohe Stimmung und Laune verbreitet der große Schläger  
**Fraülein Pardon** . . .  
 in der glänzenden Starbesetzung Musik von W. Meisel.  
 Dazu 4 Weltattraktionen  
 Sonntag, nachm. 4 Uhr das volle Abendprogramm zu kleinen Preisen von 0.50 bis 2.50 RM.  
 Jeder Erwachs. ein Kind frei.  
 Rauchen gestattet.

### MODERNES THEATER

Nur 4 Tage!  
 Das neue Dezember-Programm mit 7 erstklassigen Attraktionen  
**Täglich nachmittags 4-Uhr-TEE**  
 mit **großem Spielplan**  
 Eintritt frei Gedeck 63 Pf.  
 Tischbestellungen: ☎ 256 91

### „Goldene Spitze“

Sonabend, 7. Dezember  
**Geflügel-Skaten.**  
 3 Serien: 16<sup>h</sup>, 19<sup>h</sup>, 22 Uhr.  
**Bilder.**  
 gerahmt und lose, eigene Einrahmungen  
 Glasermeister, Tel. 225 63  
 Gr. Klausstr. 2, am Markt

### Stadtheater Halle

Seute Freitag 20 bis 22.00 Uhr  
**Poliballet**  
 Gesellschaftsopel von Georg Raitler  
 Sonnabend 20—22.45 Uhr  
**Die Männer der Wänon**  
 Operette von R. Gorge

Den rechten Wohlgeschmack erzielen Sie durch unsere hygienischen fast unerreichtlichen Kaffee- und Teekannen aus Metall- Porzellan  
 Hermann Müller Unt. Leipziger Str. 20 Gr. Ulrichstraße 12

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater in Bayala**  
 Sonnab. 7. Dez. 20.00  
 Gietra. 6

**Miles Theater in Bayala**  
 Sonnab. 7. Dez. 19.30  
 Bringsellin Alleebrühl  
 Uraufführung

**Neue Operetten-Theater in Bayala**  
 Sonnab. 7. Dez. 19.30  
 Der Begleitbühler

**Friedrich-Theater in Berlin**  
 Sonnab. 7. Dez. 19.30  
 Die Bauteilfische

**Stadt-Theater in Magdeburg**  
 Sonnab. 7. Dez. 20.00  
 Meine Hila

**Stadt-Theater in Gera**  
 Sonnab. 7. Dez. 20.00  
 Die Hochzeit in Hollywood

**Deutsches National-Theater in Eichen**  
 Sonnab. 7. Dez. 20.00  
 Stapt in Polen

**Kreunde der Mikologie**  
 10h. Montag, 20 Uhr, in Wäners Hotel, Magdeburger Straße, 6566 herzf. willkom.

## Am Bunten Abena

der „Saale-Zeitung“ werden eine ganze Reihe bekannter Künstler u. Künstlerinnen ihr Bestes geben, so daß auch die Anspruchsvollsten auf ihre Kosten kommen. Genannt seien die Namen:

**Charlotte Wegener**  
 Sopran

**Operettentenor Schwarz**  
 Sopran

**Karin Gera**  
 Mezzosopran

**Wilky Hanack**  
 Mezzosopran

Die Kapelle Frauendorf wird dafür sorgen, daß auch die Tanzbeinen nicht einrostet. Also — schon heute auf dem Kalender den 10. Dezember ankreuzen und morgen Karten besorgen. Diese sind zum Preise von Mk. 0.50 in den Geschäftsstellen der „S.-Z.“ zu haben.

**Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum**

### Neue Ernte!

Der volle ergebnisse Tees Ostfriesische Mischung. Blaue Packung, Mk. 5.20 p. Pfund.  
**Ernst Odise, Teehandlung**

inscrieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

## Merne guten Steppdecken und Daunendecken



**Hervorragend in Schönheit und Preiswürdigkeit**  
 Eigene Werkstätten Riesige Auswahl

**Bettenhaus Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9  
 2 Minuten vom Markt  
 Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

Steppdecken Satin  
 M. 9.50 12.50 14.  
 17.50 20. — 24. —  
 Damassé K. - Seide  
 M. 20.75 24.75 33. —  
 39. — 42. —  
 Daunendecken Satin  
 M. 55. — 65. — 70. — 80. —  
 88. — 95. — 98. —  
 Seide M. 85. — 98. —  
 105. — 112. — 120. — 132. —  
 Ueberschlaglaken u. Kissen zusammen  
 M. 11.75 13. — 14.50  
 18.25 22. — 26. —

## Pfeiffer & Haase

Das führende Lebensmittelhaus Halle-Nord  
 am Kreuzungspunkt Ludwig-Wucherer-, Lessing-, Bismarck- und Gütchenstraße

Feinkost, Konserven, Weine, Liköre, Spirituosen • Wild- und Geflügel, Kolonialwaren • Kaffee • Kakao • Tee

Stadtküche, Wein- und Bierstuben

Fernruf 267 14 und 260 51

### Zöpfe u. Ersatzteile

größte Auswahl, billige Preise  
**Kopfwasche 1. — mit ond. 1.50, Fris. 0.75**  
**Zopf-Siebert, Leipziger Straße 33**

**Billige böhmische Bettfedern**  
 Nur reine gefüllte Gattin  
 1 Mio. große gefüllte Gattin  
 200 2. — halbweiße 200 4. —  
 weiße 200 5. — bessere  
 200 6. — u. 200 7. —, das  
 neuweiße 200 8. — u. 200 10. —, beste Sorte  
 200 12. — und 200 14. —, Versand portofrei  
 solltet reg. Rechn. Müll. frei. Umständl. u.  
 Rücknahme gekollert. Besteht Godeh,  
 Godes Str. 193 B. Witten. Bödmer.

**Wolkereibutter Landbutter**  
 mit und ohne Salz,  
 Wälfker Butterherstellung, Seife, S.,  
 Zolamiffstraße 3.

**Die Wäner zine rignann Ginnpötte!**  
 Verlangen Sie Druckschriften über  
 Tilgungs-Kredite für Wohn- u. Wirtschaftliche  
 Heimstätten. Kostenlos vom  
**Reichsbund für Siedlung, Berlin C2**  
 Beratungsstellen in ganz Deutschland

## Backwaren

in großer Auswahl!

**Sultaninen**  
 Pfd. 1.20, 1.10, 1. — 0.85 0.70 0.60

**Mandeln, süß Pfd. 2.40 2. — 1.60**  
 bittere Riesen Pfd. 2.60

**Korinthen, feinste Pfd. 0.70 0.65**

**Rosinen mit Kern . . . Pfd. 0.80 0.60**

**Feinst. Weizenmehl Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 2.40**

**Allert. Kaiserauszug Pfd. 28 Pfg., 10 Pfd. 2.70**

**Zitronat und Orangeat beste Qualitäten**  
 Feinste bayrische Schmelzbutter Pfd. 2.50

**Hugo Salfelder**  
 Halle (Saale), Große Steinstraße Nr. 83  
 (Nähe Markt)

## Es lohnt sich für Alle

### Sobels

**billiges Spielwaren-Angebot zu besichtigen**  
 Große Ulrichstraße 57, Steinweg 45, im Norden am Kolbeck, Steinweg 3 und Goltstraße 58

Hollwagen in starker Ausführung 2.95 1.95 0.95 0.75	0.50	Bilderbanketten 0.95 0.75 0.50	0.25
Holzford geschlirt . . . . .	0.95 0.75 0.50 0.25	Stohaf extra groß, 36 cm . . .	0.95
Bahrad, gutes Fabrikat . . . . .	7.95	Klaviers in starker Ausführung	0.95
Dampfmaschinen gutes Fabrikat . . . . .	3.95 2.95 1.95	Bachmaschinen . . . . .	0.95 0.50 0.25
Feuerwehr mit Uhrwerk . . . . .		Kaufleder in stark. Ausf. 1.95 1.45 0.95	
Mein Schläger Das beliebte Sobelauto . . . . .	24.95	Kugelnknapp (wahrhaftig) 60cm gr., gekleidet, in Schützen- u. Strümpfen, mit Schlaufen	1.95
Zoppeln mit Uhrwerk . . . . .	1.95 0.75	Baderänder groß m. Puppe 1.45 0.95 0.50	
Trommel . . . . .	0.95 0.50 0.25	Sitzuhly mit Schlaufen, 32 cm gr. . .	0.95
Selbstfahrer . . . . .	10.95	Sitzuhly mit Schlaufen, 36 cm gr. . .	2.95
Mundharmonika mit guter Stimme 0.95 0.50 0.25		Kochherde . . . . .	1.45 0.95 0.75 0.50
Karussell mit Uhrwerk . . . . .	0.95 0.50	Puppen (Bauerwagen) von 4.95 an	
Toddy-Bär mit Stimme, 34 cm groß	0.95	Kinderfahrrad mit verstellbarer Kette für Knaben und Mädchen	13.95
Puppenküche . . . . .	1.45 0.95 0.50	Kuchenschrank mit Glascheiben Ahornholz	0.95
Puppenstube mit Kamin . . . . .	2.45 1.95 0.95	Porzellan-Kaffeeservice 0.95 0.50 0.25	

## Sobel Das Haus der volkstümlichen Preise

Wonnlicher Bezugspreis durch Voten 2.50 RM. durch Katalogbestellen ohne Bringergeld 2.10 RM. Einzelpreis 0.15 RM. Die Sobel-Kollektionen 1000er-Serie, 0.50 RM. die 1000er-Serie 1000er-Serie



### Aus der Stadt Halle St. Nikolausstag.

St. Nikolaus ist der Vorbote des Christkindes und ihm zu Ehren hat das Volk seit langen Zeiten seinen Tag, den 6. Dezember, als einen Tag allezeitigen Schenkens hochgehalten. Hat auch gegenwärtig der Christbaum und die Christbeleuchtung den Nikolaus von ehedem mehr und mehr verdrängt, ganz ist er doch nicht in den Hintergrund getreten, er ist auch jetzt noch ein hochwillkommener Gast. Wo er sich blicken läßt, mag er, je nach Landes- und Ortsart, St. Nikola, Santiflaus, Sumiflaus, Sinter Klaus, Nikolo, Niflo, der heilige Mann usw. heißen werden, mag er nun allein kommen oder in Begleitung des Nächstes, Ruprecht, mit dem Diener Krampus oder dem Zwergenmann Rumpanz! Bringt doch er oder sein Begleiter alles, was ein Kinderherz und ein Kinderwagen erheitert: Süß- und Nusswerk, Spielzeug und noch manches andere; allerdings auch, als Drosch- und Schreckmittel, eine Rute.

In manchem Ort erscheint er bereits am Vorabend, im Bildstocklein, mit seinem Stabe in der Hand, die Kinder ermahnend, lobend, tadelnd, und ihnen für den nächsten Tag Geschenke oder die Bitte in Aussicht stellend. Oder er reitet auf dem Lande als ein Greis mit langem Barte, bewaffnet mit einem mächtigen Stab und mächtigen Hutenbindeln auf einem Schimmel oder Esel umher durch die Dunkelheit, um Schrecken mehr noch als Gaben zu verbreiten.

Früher pflegte der Nikolaus auch seine milde Hand bis auf die Dienstboten zu erstrecken, eine Gabe, die in deutschen Gegenden jenseits noch infanter vorkommt, als die Gabe der Herrschaft Keller und Schüßeln vor die Tür stellen, damit der „nobile Kloss“ sie mit Mehl und Rufen fülle.

### Herr Kötz verzichtet auf sein Stadterordneten-Mandat.

In der hallischen Kommunifraktion gibt und brodel es. Das zeigt sich schon bei der Auswahl der Stadterordneten Kandidaten. Neue Bewerber treten hervor und verdrängen zum größten Teil die bisherigen Stadterordneten.

Einer von den Wägigen, die wieder auf der Liste einen Platz bekommen und gewählt wurden, war der Stadterordnete Kötz, der stellvertretende Verwaltungsdirektor der Allgemeinen Krankenkasse. Er magte bei den Kommunitäten im Stadterordnetenkollegium bisher den Finanzschwerfdrücken. Seit der

Wahl sind erst einige Wochen verstrichen; sie hätte schmal, die Vertretungsposten des Herrn Kötz zu ergrübeln. Lieber die Gründe liegen noch keine Angaben vor. Tatsache ist: Herr Kötz kehrt nicht ins Stadterordnetenkollegium zurück. Es ist ihm verboten, sein Mandat anzunehmen.

So ist er der einzige von allen gemäßigten Stadterordneten, der erklären mußte: Ich nehme die Wahl nicht an.  
Die Differenzen die zwischen ihm und seiner Partei bestehen, sollen mit seiner Stellung in der Krankenversicherungsverwaltung zusammenhängen.

## Selbsthilfe oder Staatshilfe für die Landwirtschaft?

### Hauptversammlung im Landwirtschaftlichen Bauernverein des Saalkreises.

Der 1. Vorsitzende, Herr v. Saffrowitz, leitete die geistige Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises im Saale des Hofenackerhofes in Halle mit dem Hinweis ein, daß der Verein in diesem Jahre siebzig Jahre alt werde. Vorhandene Feste entsprächen nicht dem Ernst der Zeiten. Nachdem man in diesen schon auf ein Sommerfest verzichtet habe, schlage er vor, in schlichterer Form ein Wintervergügen zu veranstalten, damit die Jugend einmal Gelegenheit zu einem Tanz habe. Dem wurde zugestimmt.

### Kann sich die Landwirtschaft selbst wieder rentabel machen?

In der vorigen Sitzung des Bauernvereins, war, wie erinnerlich, ein in der Form glänzender Vortrag gehalten worden, der mit Energie den Standpunkt vertrat, daß die Landwirtschaft die Staatshilfe ablehnen und sich allein helfen müsse. In der heutigen Versammlung kam nun der andere Standpunkt zu Worte. Er hat den Vortrag, aus der Praxis heraus zu sprechen, und wenn man auch den Grundsatze haben muß, alles neu müßig aufzurechnen und auch auszuprobieren, so haben in diesem Falle doch die Ausführungen des Herrn Dr. Heber von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen gezeigt, daß die Stimmen recht hatten, die in der vorigen Versammlung Besuchen gegen die Theorie der unerschöpflichen Selbsthilfe in der Landwirtschaft aufstießen.

Dr. Heber hat die Rentabilität einer Gruppe von landwirtschaftlichen Betrieben untersucht, wie sie in der Umgebung von Halle liegen, nämlich Wirtschaften von durchschnittlich vierhundert Morgen.

Wichtig gerechnet müßte der Morgen 48 Mark Reineinkommen abwerfen.

Die Betriebe in dieser Gruppe aber nur rund 15 Mark erbringt. In unglücklichen Jahren, wie wir sie häufig haben, sinkt dieser Ertrag noch; manche Betriebe arbeiten mit Verlust, und außerdem müßen noch sämtliche Kosten von diesem Reineinkommen gezahlt werden. Durchaus ist eine Spanne von 20 Prozent auszugleichen.

Der Redner stellt dem Gedanken der Qualitätsverbesserung und der Abisagororganisation keineswegs als Gegner gegenüber. Auch muß alles versucht werden, um durch Verabridung der Anstalten die landwirtschaftliche Rente zu vergrößern. Aber das alles würde nicht hinreichen, um einen so großen Verlustbetrag wie den von 20 Prozent auszugleichen. Wenn einerseits Qualitätsware geschaffen wird, so entzieht durch das Ausortieren andererseits doch auch wieder viel Abfallware; sie geht zu niedrigeren Preisen weg, und dadurch ist schon ein Teil des höheren Preises wettemacht, den man für die ansortierte Ware erzielt. Außerdem folgt die Aufmachung, die Verpackung und die Verkauforganisation, und schließlich mit der Hand, der für den letzten Verkauf unserer Produkte einsetzt, auch einen größeren Anteil am Gewinn haben.

Deswegen darf man von diesen Methoden der Selbsthilfe keine durchschlagende Befreiung der bäuerlichen Not erwarten.

Der Redner kommt nach eingehenden, sachlichen Darlegungen zu dem Ergebnis, daß es ohne wirksame Staatshilfe nicht geht. Aus Selbsthaltungstriebe muß der Staat eingreifen; eine gesunde Wirtschaft, ein gebundenes Volkstum ist nur möglich, wenn die Kräfte nicht überfordert werden, die unverzichtbar aus der Grundverbundenheit der landwirtschaftlichen Bevölkerung fließen.

### „Organisation des Brotgetreideabflages.“

Zu diesem Thema sprach anhand des durch Krankheit verhinderten Direktors Quasthoff

Dr. Fortkueher von der Landwirtschaftskammer. Nach eingehenden Darlegungen, in denen besonders die Geschichte der deutschen Volkspolitik bis zum heutigen Tage Interesse beanspruchte, stellte er die Forderung auf, daß die Landwirtschaft in geistvoller Front Einfluß auf die Parlamentarier gewinnen müsse, um eine Erhöhung der Zollsätze für landwirtschaftliche Erzeugnisse

durchzuführen. Man verlange keine Vorzugsbehandlung, sondern nur gleiches Recht wie Handel und Industrie auf diesem Gebiete. Durch die Erhöhung der Zölle auf Getreideerzeugnisse sind Verkaufszugängen zu schaffen, die das Angebot an Produkten zusammenfallen und also die Konkurrenz vermindern, die sich die Bauern heute gegenständig machen, indem sie nach der Ernte, um Geld zu sparen, Ware auf den Markt werfen. Wichtigkeit ist das schwierige Problem im Auge zu behalten, das gegenwärtig unlösbar ist, nämlich der Landwirtschaft wieder ein Betriebskapital zu erschaffenem Zweck zu schaffen. An beide Vorträge schloß sich eine anregende Diskussion.

### Schneider in Bern verhaftet.

Wir hören soeben von der Kriminalpolizei, daß der Straßenräuber von der Schändiger Gasse, Günther Schneider, in Bern verhaftet worden ist. Nähere Einzelheiten liegen noch nicht vor. Der Bruder des Räubers, August Schneider, und die Stenotypistin Marie Leopold, die in Hannover als Militärrichter verhaftet worden sind, sollen zur Klärung des Falles nach Halle überführt werden.

Die Informationen der Presse über den Fall Schneider ist bis auf den heutigen Tag durchaus ungenügend. Welche Verwirrung durch ungenaue Nachrichten auf die Presse erregt wird, zeigt nichts deutlicher als ein Bild in unsere geistigen Tageszeitungen. In der einen hand zu lesen, daß der Täter und seine Braut in Hannover verhaftet worden seien. In der andern wurde gemeldet, daß der Täter und seine Braut in Leipzig verhaftet worden seien. In den übrigen war von der Verhaftung des Bruders und der Braut in Hannover zu lesen.

Diese auseinandergehenden Nachrichten gegen auf keinen Fall zu Kosten der betreffenden Zeitungsredaktionen. Sie sind einzig und allein die Folge einer Verfehlung der Aufgaben der Presse, die im Dienste der Öffentlichkeit steht, von seiten der dafür maßgebenden polizeilichen Stellen.

# WEIHNACHTS-STRÜMPF-TAGE



Wie in jedem Jahre, so geben wir unseren Kunden auch dieses Mal durch ganz besondere Angebote die letzte Gelegenheit, ihren Bedarf in diesem schönen Geschenkartikel zu decken. Unsere **Strumpftage** bieten wie immer **Außergewöhnliches**

Damen-Strümpfe	Mako, feinst, guter Strangzierstrumpf, Doppelsehle und Hocheferse, in allen modernen Farben	0.95	Damen-Strümpfe	prima Wäscheide, starkfädige Qualität, Ia Ausführung	1.45	Damen-Gamaschen	Seide, innen warm angezogen mit seillicher Knopfverzierung, schwarz und farbig	3.95
Damen-Strümpfe	Baumwolle meliert, mit Doppelsehle und Hocheferse, beliebiger Sport-Strumpf	0.95	Damen-Strümpfe	ganz feinfädige Wäscheide, mit Florsohle und elastischem Florrand	1.75	Herren-Tuch-Gamaschen	in verschiedenen Ausführungen, ansprobiert guter Sitz	2.95
Damen-Strümpfe	echt ägyptisch Mako, feine Qualitäten, farbig sortiert	1.25	Damen-Strümpfe	„Die neue Celts-Seide“, gut bewährt im Tragen, reiches, neues Farbensortiment	2.25	Herren-Socken	Baumwolle durchgemustert, kräftiges Gewebe	0.48
Damen-Strümpfe	Seidenflor mit Doppelsehle und Ferse, schwarz und farbig	0.95	Enorm billig!	Ein Posten Damen-Strümpfe. Reine Wolle in hochwertigen Qualitäten, mit kleinen Schönheitsflechern	1.95	Herren-Socken	feinfädige Baumwoll- und Mako-Qualitäten. Reiche Auswahl in Mustern	0.75
Damen-Strümpfe	Seidenflor, unsere Spezialmarke „Lisette“ aus echtem englischen Seidengarn, wieder reichhaltig in neuesten Farben sortiert	1.85	Extra-Schläger!	Ein Rieseposten Wäscheide Damen-Strümpfe, pr. Kuttner Kupfer-Seide, in sehr vielen Farben u. mit klein. Schönheitsflechern	1.95	Herren-Socken	gute Seidenflor-Qualitäten mit Doppelsehle in aparter Musterung	1.45
Damen-Strümpfe	Wäscheide mit Doppelsehle und Hocheferse, schwarz und farbig sortiert	0.95	Damen-Strümpfe	fl. Woll, Flor mit Seide plattiert, dicht und elegant, der immer sehr beliebte Strumpf	2.45	Herren-Socken	garantiert „Reine Wolle“, 22 gestrickt, einmaliges Angebot	0.95
Unterzieh-Strümpfe	garantiert reine Wolle, dichtes Gewebe mit kleinen Schönheitsflechern, besonders preiswert	1.10	Damen-Strümpfe	Wolle mit Seide plattiert, schwarz und farbig, besonders billig	2.45	Herren-Socken	Wolle, nette solide Muster, sehr preiswert	1.45
Damen-Seidenflor-Strümpfe	dichte kräftige Qualität, besonders billig, beige und grau sortiert	1.45	Damen-Strümpfe	Wolle meliert, sehr haltbarer warmer Sportstrumpf	2.75	Herren-Socken	Wolle mit Seide, nur schwarz, für den Gesellschaftsschuh	1.65

## Kinder-Strümpfe u. Haferl-Söckchen

in verschiedenen Qualitäten, preiswert u. in reichster Auswahl

# Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22-25 Halle Rannischer Platz

Doch noch drei Geschäftsfreitag.

Wie wir hören, finden heute morgen Verhandlungen statt, die sich mit der Freigabe eines dritten Sonntages und dem Geschäftsfreitag am Freitag beschäftigen.

Wenn hier in Halle eine Verhandlung in dem aufgeführten Sinne erfolgen könnte, so wäre das recht erfreulich.

In der Mittagsstunde erfahren wir, daß die Verhandlungen nunmehr zu einer Einigung geführt haben.

Ein Ueberfall am Gimirer Park?

Gestern abend 10 Uhr erschien auf der Polizeiwache ein Mann, der Krugmann oder Krieger hieß, an dem Brust, am Hals und am linken Oberarm eine Wunde war.

Er sei dann erst einige Stunden später zur Vernehmung gekommen und habe sich zur Polizei aufgemacht.

Der Blumenwagen auf dem Bürgersteig.

Heute morgen kurz vor 7 Uhr stießen auf der Büchsenstraße, vor dem Grundstück Nr. 42, ein Blumenwagen und ein Mißwagen zusammen.

Er verliert die Richtung.

In der Str. Steinstraße lief gestern abend nach 7 Uhr ein Mann, der angekränkt war, einem Motorradfahrer in sein Fahrzeug.

Freitod durch Gas.

Auf dem Gasweg wurde heute morgen vor 7 Uhr ein 57jähriger Mann tot aufgefunden.

Wissensdurstige Diabe.

Auf einem Bekleidungsstand in der Nachtberger Straße hatten es Diabe in der Nacht zum Donnerstag abgesehen.

lich, deshalb brachten sie eine Fensterhebe ein und hielten Jünglingen und Mädchen in Halle.

Ein Zeichen der Zeit: Pfandbruch.

Pfandbruch ist ein in unserer Notzeit häufig vorkommendes Delikt.

Der Vorkräftler in der Dammstraße hat für 10 Mark 12 Kleider verpfändet.

Der Ankerkaffee, den H. Zeigler, abends 8 Uhr, zu einer öffentlichen Besprechung im großen Saal des Restaurants "Baterland" ein.

Zucht im Zoo.

Ein Vortrag des Zoo-Direktors.

Im Zoologischen Garten sprach gestern der Direktor unseres Zoos, Herr Dr. Schmidt-Domsdorf, über "Züchtung in Zoologischen Gärten".

Dr. Schmidt ging aus von den ersten Versuchen der Züchtung.

Spezialergebnisse der Züchtung in Halle.

Es war interessant zu hören, daß oft die Tiereltern ihre Kinder in wenig freundschaftlicher Weise behandeln.

Meisterprüfung.

Die Meisterprüfung haben vor der aufständigen Meisterprüfungskommission für das Baubehandwerk folgende bestanden:

Schleuse Trotha.

Der Unterpeiler der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,60 Meter.

knagelgebundene und Kleidfabrikantenamt Schmidt (Bettin) wird sehr eingehend auf die Lage des Baubehandwerks, auf die für die Baubehandwerksangelegenheiten und eine eventuelle Änderung des Baubehandwerks eingehen.

Ein Zeichen der Zeit: Pfandbruch.

Pfandbruch sollte auch ein 57jähriger Schuhmachermeister sein haben.

Allo nicht Pfandbruch, sondern Unterschlagung, sagte das Gericht, obwohl es heißt, daß der alte Mann schon einmal ein Pfandhaus verlor.

Zucht im Zoo.

Ein Vortrag des Zoo-Direktors.

Enger des Käfigs nicht so auseinander, wie es vielleicht in der Wildnis hätte den Rabenvater werden können.

Zucht von Randas mit Erfolg.

gefrüht gewesen. Auch die Geburt kleiner schwarzer Panther ist kein alljährliches Ereignis.

Wetterlage.

Das große Zierbildgebäude an den englischen Häfen zeigt nordostwärts weiter, so daß wir an seiner Südseite bleiben.

Eugen Diederichs, Jena, über Die geistige Kritik und das Buch. Die Buch- und Kunstbildung als Maßstab.

Wetterlage.

Das große Zierbildgebäude an den englischen Häfen zeigt nordostwärts weiter, so daß wir an seiner Südseite bleiben.

Dalliger Witterungsbericht.

5. 12. 9 Uhr abends, 6. 12. 7 Uhr morgens.

Barometer Millimeter: 754,8, 744,8. Thermometer Celsius: 5,5, 6,5.

Maximum der Temperatur am 6. 12. 12,8 C. Minimum der Temperatur am 6. 12. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Der kleine Zeiger bemerkt den heutigen Barometerstand.



Wetterlage.

Das große Zierbildgebäude an den englischen Häfen zeigt nordostwärts weiter, so daß wir an seiner Südseite bleiben.

Dalliger Witterungsbericht.

5. 12. 9 Uhr abends, 6. 12. 7 Uhr morgens.

Barometer Millimeter: 754,8, 744,8. Thermometer Celsius: 5,5, 6,5.

Maximum der Temperatur am 6. 12. 12,8 C. Minimum der Temperatur am 6. 12. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Der kleine Zeiger bemerkt den heutigen Barometerstand.

Wetterlage.

Das große Zierbildgebäude an den englischen Häfen zeigt nordostwärts weiter, so daß wir an seiner Südseite bleiben.

Dalliger Witterungsbericht.

5. 12. 9 Uhr abends, 6. 12. 7 Uhr morgens.

Barometer Millimeter: 754,8, 744,8. Thermometer Celsius: 5,5, 6,5.

Maximum der Temperatur am 6. 12. 12,8 C. Minimum der Temperatur am 6. 12. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Der kleine Zeiger bemerkt den heutigen Barometerstand.

Wetterlage.

Das große Zierbildgebäude an den englischen Häfen zeigt nordostwärts weiter, so daß wir an seiner Südseite bleiben.

Dalliger Witterungsbericht.

5. 12. 9 Uhr abends, 6. 12. 7 Uhr morgens.

Barometer Millimeter: 754,8, 744,8. Thermometer Celsius: 5,5, 6,5.

Maximum der Temperatur am 6. 12. 12,8 C. Minimum der Temperatur am 6. 12. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Der kleine Zeiger bemerkt den heutigen Barometerstand.



Butter der Grossbuter.

die Großmutter nahm. Anno dazumal war eine Abneigung gegen Butter-Ersatzmittel gerechtfertigt.

Wir sind aber mit der Zeit gegangen! In Jahrzehnte dauernder Arbeit fanden wir das Fabrikations-Rezept für Fri-Ho-Di.



Beim Einkauf von 1 Pfund Fri-Ho-Di erhalten Sie kostenlos eins der bei Jung und Alt beliebten Fri-Ho-Di-Unterhaltungs-Spiele







Nachträgliche Um Anmeldung zur Aufwertung aller Sparfaktoren.

Die dem Ministerium des Innern bekannt geworden ist, haben zahlreiche Inhaber von ausländischen Renten die wiederholte Aufforderung zur Anmeldung ihrer Aufwertungsansprüche unbedacht gelassen...

Weiter ist den Sparfaktoren, um den dem Ministerium des Innern aus Kreisen der Aufwertungsansprüche zugegangenen Beschwerden Rechnung zu tragen, mitzuteilen worden...

50 Jahre Vereinigte Thüringer Brauereien A.-G. in Arnheim.

Die gefrierte Generalversammlung behält für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Prozent im Vorjahr und eine Kapitalerhöhung um 100.000 Mark auf 900.000 Mark...

Weitere Kapitalerhöhung der Esag.

Nachdem die im April beschlossene Kapitalerhöhung von 8 auf 12 Millionen Mark durchgeführt ist, beantragt die Gesellschaft eine weitere Erhöhung...

Die Aussichten des Weihnachtsgeschäftes

Ueber die Aussichten des Weihnachtsgeschäftes wird aus dem Gauselnden Dorothein geschrieben: Von der Gestaltung des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes wird es weitgehend abhängen...

Im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet würde sich darum vor allem im dritten Quartal des Jahres die zunehmende Arbeitslosigkeit empfindlich auf die Umsatzziffer im Einzelhandel auswirken...

Die Umsatzrückgänge im Beginn des vierten Quartals in diesem Jahre noch stärker stellen, als in den Sommermonaten.

Diese Annahme ist noch um so mehr dadurch bestätigt, als die milde Witterung im Herbst wieder die Umsatzziffern des Einzelhandels vergrößerte...

Die weiter anhaltende Kurve der Arbeitslosigkeit im Winter werden eine weitere Million Erwerbslose in Deutschland unterbringen...

für das Weihnachtsgeschäft wird deshalb sich ungünstig bemerkbar machen.

Vielach wird auch darüber berichtet, daß die Kaufkraft des Volksfiskus durch Kreditaufnahme angesetzt ist, so daß die Abzahlungen in Italien während der Weihnachtsferien einwirken...

Die Lage des Einzelhandels ist nicht nur durch den Niedrigstand der Kaufkraft und dessen Einwirkungen auf die Umsatzrückgänge...

Steigerung der Getreideerträge

und unter der Steigerung der Ausgaben für Steuern und soziale Yaxen. Der halbfeste und mittelfeste Einzelhandel ist durch die Nationalisierungsmassnahmen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. Dezember

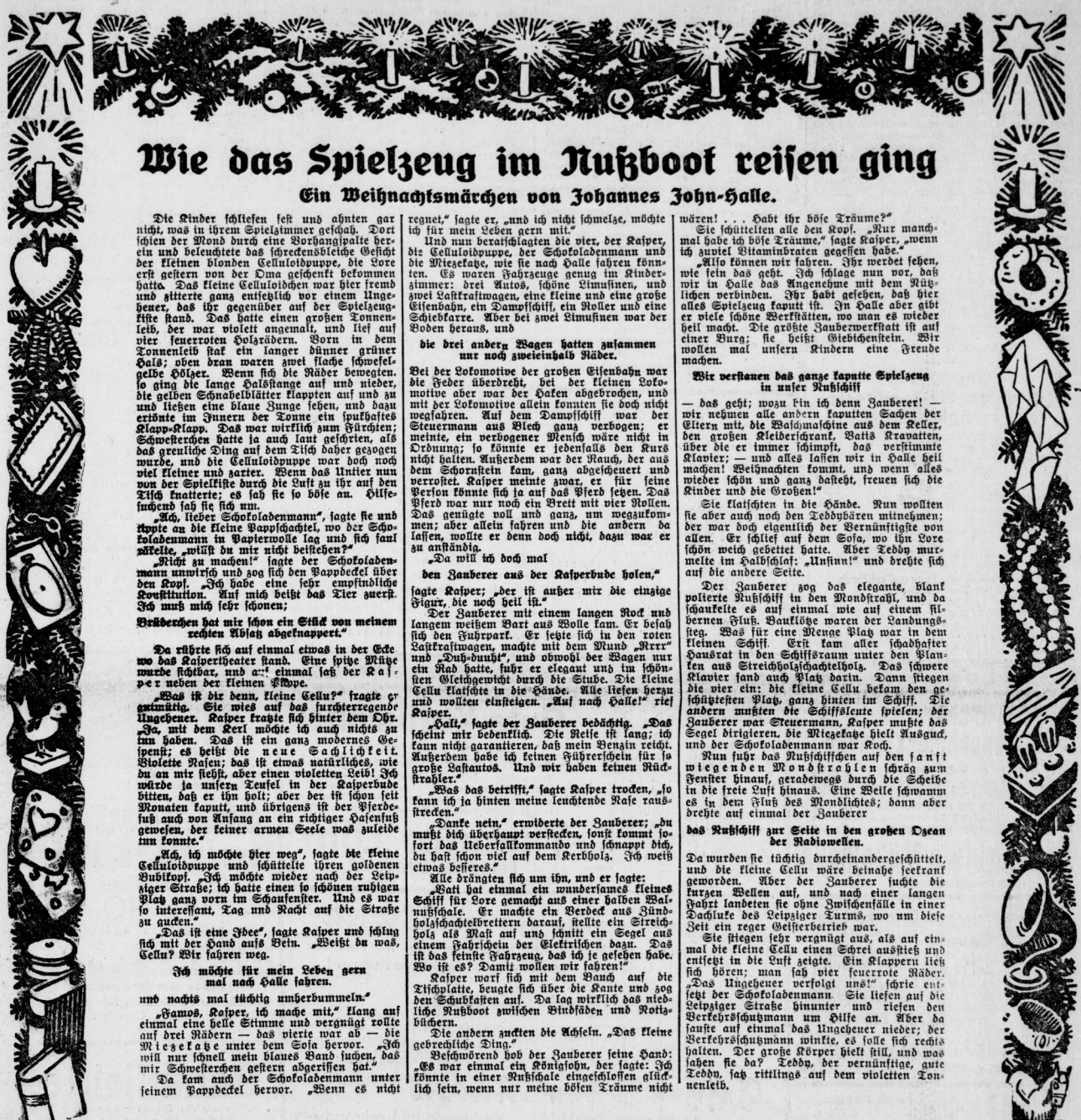
Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Accumulator, Adlerwerke, and others.

Berliner Börse vom 5. Dezember

Main table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien, listing various securities and their prices.



# Weihnachten 1929



## Wie das Spielzeug im Nußboot reifen ging

Ein Weihnachtsmärchen von Johannes John-Halle.

Die Kinder schliefen fest und ahnten gar nicht, was in ihrem Spielzeugem geschah. Dort schien der Mond durch eine Vorhangsluke herein und beleuchtete das furchenselbige Gesicht der kleinen blonden Celluloidpuppe, die Vore erst gestern von der Oma geschenkt bekommen hatte. Das kleine Celluloidchen war hier fremd und alterte ganz entsetzlich vor einem Ungewissen, das ihr gegenüber auf der Spielzeugplatte stand. Das hatte einen großen Sonnenleib, der war violett angemalt, und tief auf vier feuerroten Holzbeinen. Vorn in dem Sonnenleib hat ein langer dünner grüner Hals; oben dran waren zwei hohle schmelzgelbe Köpfe. Wenn sich die Räder bewegten, so ging die lange Halsstange auf und nieder, die gelben Schmelzblätter klappten auf und ab und ließen eine blaue Zunge sehen, und dazu erkante im Innern der Zunge ein knackendes Flapp-Flapp. Das war natürlich zum Furchigen; Schmelzblätter hatte ja auch laut gekracht, als das größte Ding auf dem Tisch daher gezogen wurde, und die Celluloidpuppe war doch noch viel kleiner und zarter. Wenn das Ungeheuer nun von der Spielzeugplatte die Luft zu ihr an den Tisch knatterte, so sah sie so böse an. Hülfslos stand sie da.

„Ach, lieber Schokoladenmann“, sagte sie und klopfte an die kleine Pappschachtel, wo der Schokoladenmann in Papierrolle lag und sich sonst nicht sehen ließ. „Das war natürlich zum Furchigen; Schmelzblätter hatte ja auch laut gekracht, als das größte Ding auf dem Tisch daher gezogen wurde, und die Celluloidpuppe war doch noch viel kleiner und zarter. Wenn das Ungeheuer nun von der Spielzeugplatte die Luft zu ihr an den Tisch knatterte, so sah sie so böse an. Hülfslos stand sie da.“

„Nicht zu machen!“ sagte der Schokoladenmann umwirsch und zog sich den Pappdeckel über den Kopf. „Ich habe eine sehr empfindliche Konstitution. Auf mich heißt das Tier auch.“

„Ich muß mich sehr schonen; Schmelzblätter hat mir schon ein Stück von meinem rechten Hals abgeknappert.“

Da rührte sich ein einmal etwas in der Ecke des das Raupertuchrand. Eine spide Biene machte schäblich, und er einmal sah der Raupertuchrand der kleinen Biene.

„Das ist die denn, kleine Zelle?“ fragte er grimmig. „Sie wies auf das furchterregende Ungeheuer. Raupertuch fragte sich hinter dem Ohr. „Ja, mit dem Kerl möchte ich auch nichts zu tun haben.“ Das ist ein ganz modernes Bewußtsein; es heißt die neue Sachlichkeit. Biene rief: „Das ist etwas natürliches, wie du an mir siehst, aber einen violetten Leib! Ich würde ja unter Zweifel in der Raupertuchde bitten, daß er ihn löst; aber der ist schon seit Monaten kaputt, und übrigens ist der Pferdefuß auch von Anfang an ein stichtiger Gelenk gemessen, der keiner armen Seele was zuleide tun konnte.“

„Ach, ich möchte hier weg“, sagte die kleine Celluloidpuppe und schüttelte ihren goldenen Büßel. „Ich möchte wieder nach der Raupertuchger Straße; ich hatte einen so schönen ruhigen Platz ganz vorn im Schaufenster. Und es war so interessant, Tag und Nacht auf die Straße zu gucken.“

„Das ist eine Idee“, sagte Raupertuch und schlug sich mit der Hand auf sein Bein. „Weißt du was, Zelle? Wir fahren weg.“

„Ich möchte für mein Leben gern mal nach Halle fahren.“

„Und nachts mal tüchtig umherbummeln.“

„Gamos, Raupertuch, ich mache mit.“ Lang auf einmal eine helle Stimme und vergnügt rollte auf drei Rädern — das meiste war ab — die Millizette unter dem Sofa hervor. „Ich will nur schnell mein blaues Band losen, das mir Schmelzblätter geklaut abgerissen hat.“

Da kam auch der Schokoladenmann unter seinem Pappdeckel hervor. „Wenn es nicht

regnet“, sagte er, „und ich nicht schmelze, möchte ich für mein Leben gern mit.“

Und nun heranzog er die vier, der Raupertuch, die Celluloidpuppe, der Schokoladenmann und die Miezefage, wie sie nach Halle fahren konnten. Es waren Fahrzeuge genug im Kinderzimmer: drei Autos, schöne Limousinen, und zwei Kraftwagen, eine kleine und eine große Eisenbahn, ein Dampflokomotiv, ein Roller und eine Schiebkarre. Aber bei zwei Limousinen war der Boden heraus, und

die drei andern Wagen hatten zusammen nur noch zweieinhalb Räder.

Bei der Lokomotive der großen Eisenbahn war die Feder überdrückt, bei der kleinen Lokomotive aber war der Hafen abgebrochen, und mit der Lokomotive allein konnten sie doch nicht wegfahren. Auf dem Dampflokomotiv war der Steuermann aus Blech ganz verbogen; er meinte, ein verbogener Mensch wäre nicht in Ordnung; so könnte er jedenfalls den Kurs nicht halten. Außerdem war der Rauch, der aus dem Schornstein kam, ganz abgeblendet und verflüchtigt. Raupertuch meinte zwar, er für seine Person könnte sich ja auf das Pferd setzen. Das Pferd war nur noch ein Brett mit vier Rollen. Das genügte voll und ganz, um wegzufahren; aber allein fahren und die andern da lassen, wollte er denn doch nicht, dazu war er zu anständig.

„Da will ich doch mal den Raupertuch aus der Raupertuch holen“, sagte Raupertuch; „er ist außer mir die einzige Figur, die noch heil ist.“

Der Raupertuch mit einem langen Rock und langem weißem Bart aus Wolle kam. Er besah sich den Raupertuch. Er setzte sich in den roten Kraftwagen, machte mit dem Mund „Trrrr“ und „Zuh-zuh-zuh“, und obwohl der Wagen nur ein Rad hatte, fuhr er elegant und im schönsten Gleichgewicht durch die Stube. Die kleine Zelle klatschte in die Hände. „Alle Heien herzu und wollen einsteigen.“ Auf nach Halle! rief Raupertuch.

„Gelt“, sagte der Raupertuch bedächtig. „Das scheint mir bebenlich. Die Kette ist lang; ich kann nicht garantieren, daß mein Besatz reicht. Außerdem habe ich keinen Führerschein für so große Kraftautos. Und wir haben keinen Rückfahrtrieb.“

„Was das betrifft“, sagte Raupertuch trocken, „so kann ich ja hinten meine leuchtende Nase rausstrecken.“

„Danke nein“, erwiderte der Raupertuch; „du mußt dich überhaupt versehen, ich komme sofort das Heberallkommando und schnappt dich, du hast schon viel auf dem Kerbholz. Ich weiß etwas besseres.“

„Alle drängten sich um ihn, und er sagte: „Wah! hat einmal ein wunderbares kleines Schiff für Zelle gemacht aus einer roten Biene.“

„Er machte ein Verdeck aus Hühnerhäutstreifen darauf, stellte ein Streichholz als Mast auf und schnitt ein Segel aus einem Fahrleinen der Elektrischen dazu. Das ist das feinste Fadengarn, das ich je gesehen habe. Wo ist es? Damit wollen wir fahren.“

Raupertuch wackelte sich mit dem Bauch auf die Tischplatte, beugte sich über die Rante und zog den Schmelzblätter an. Da lag wirklich das netteste Nußboot zwischen Birnbäusen und Kettenschnur.

Die andern stauten die Köpfe. „Das kleine gebredliche Ding.“

„Ich hab's schon“, sagte Raupertuch seine Hand; „es war einmal ein Königlohn, der sagte: Ich könnte in einer Nußschale eingeschlossen glücklich sein, wenn nur meine bösen Träume nicht

wären! ... Daß ihr böse Träume?“

„Sie schüttelten alle den Kopf. „Nur manchmal habe ich böse Träume“, sagte Raupertuch, „wenn ich zuviel Nussknacker gegessen habe.“

„Also können wir fahren. Ihr werdet sehen, wie fein das geht. Ich schlage nun vor, daß wir in Halle das Angenehme mit dem Unangenehmen verbinden. Ihr habt gesehen, daß hier alles Spielzeug kaputt ist. In Halle aber gibt es viele schöne Werkstätten, wo man es wieder heil macht. Die größte Zauberwerkstatt ist auf einer Burg; sie heißt Oliebamben. Wir wollen mal unter Kindern eine Freude machen.“

„Wir verlassen das ganze Spielzeug in aller Eile auf dem Nußschiff.“

— das geht; was ich den Raupertuch! — wir nehmen alle andern kaputten Sachen der Eltern mit, die Waldmaschine aus dem Keller, den großen Kleiderkasten, Batts Kravatten, über die er immer klopft, das verflüchtete Klavier; — und alles lassen wir in Halle heil machen! Weihnachten kommt, und wenn alles wieder schön und ganz daheist, freuen sich die Kinder und die Großen!“

„Sie klatschten in die Hände. Nun wollten sie aber auch noch den Leddybüren mitemischen; der war doch eigentlich der Vernünftigkeit von allen. Er schielte auf dem Sofa, wo ihn Vore schon weiß gebettet hatte. Über Zelle murmelte im Halbschlaf: „Lustig!“ und drehte sich auf die andere Seite.“

Der Raupertuch zog das elegante, blank polierte Nußschiff in den Mondstrahl, und das schaukelte es auf einmal wie auf einem silbernen Hügel. Raupertuch waren der Landungsplatz. Das für eine kleine Flak war in dem kleinen Schiff. Er kam unter dem Pflanzenhaus in den Schiffsaum unter den Pflanzen aus Streichholzschachteln. Das schwere Klavier stand auch auf dem Tisch. Dann stiegen die vier ein; die kleine Zelle bekam den geschäftigsten Platz ganz hinten im Schiff. Die andern mussten die Schiffsteuer steuern; der Raupertuch war Steuermann, Raupertuch das Segel dirigieren, die Miezefage hielt Ausguck, und der Schokoladenmann war Koch.

Nun fuhr das Nußschiffchen auf den sanft wehenden Wind hin, erabemags durch die Scheibe in die freie Luft hinaus. Eine Welle schimmerte es in dem Fluk des Mondlichtes; dann aber drehte auf einmal der Raupertuch

das Nußschiff auf Seite in den großen Ozean der Nussknacker.

Da wurden sie tüchtig durcheinandergeschüttelt, und die kleine Zelle wurde beinahe verkratzt geworden. Aber der Raupertuch ludte die kurzen Wellen auf, und nach einer langen Fahrt landeten sie ohne Zwischenfälle in einer Parkstraße des Seppalger Bezirks, wo um diese Zeit ein reger Getriebebetrieb war.

Sie stiegen sehr vergnügt aus, als auf einmal die kleine Zelle einen Schrei ausstieß und entsetzt in die Luft zeigte. Ein Klapperloch ließ sich hören; man sah vier feuerrote Räder. „Das Ungeheuer verfolgt uns!“ schrie entsetzt der Schokoladenmann. „Sie Heien auf die Seppalger Straße hinunter und riefen den Verkehrshausmann um Hilfe an. Aber da fauste auf einmal das Ungeheuer nieder; der Verkehrshausmann winkte, es solle sich rechts halten. Der große Körper hielt still, und was saßen sie da? Ebbd, der vernünftige, gute Ebbd, sah rittlings auf dem violetten Sonnenleib.“

über	20,404
84	21,88
7,72	58,84
927	1,721
488	10,806
2	2,933
044	2,048
491	0,493
403	7,417
80	18,24
über	20,00
20	22,00
30	24,00
40	26,00
50	28,00
60	30,00
70	32,00
80	34,00
90	36,00
100	38,00
110	40,00
120	42,00
130	44,00
140	46,00
150	48,00
160	50,00
170	52,00
180	54,00
190	56,00
200	58,00
210	60,00
220	62,00
230	64,00
240	66,00
250	68,00
260	70,00
270	72,00
280	74,00
290	76,00
300	78,00
310	80,00
320	82,00
330	84,00
340	86,00
350	88,00
360	90,00
370	92,00
380	94,00
390	96,00
400	98,00
410	100,00
420	102,00
430	104,00
440	106,00
450	108,00
460	110,00
470	112,00
480	114,00
490	116,00
500	118,00
510	120,00
520	122,00
530	124,00
540	126,00
550	128,00
560	130,00
570	132,00
580	134,00
590	136,00
600	138,00
610	140,00
620	142,00
630	144,00
640	146,00
650	148,00
660	150,00
670	152,00
680	154,00
690	156,00
700	158,00
710	160,00
720	162,00
730	164,00
740	166,00
750	168,00
760	170,00
770	172,00
780	174,00
790	176,00
800	178,00
810	180,00
820	182,00
830	184,00
840	186,00
850	188,00
860	190,00
870	192,00
880	194,00
890	196,00
900	198,00
910	200,00
920	202,00
930	204,00
940	206,00
950	208,00
960	210,00
970	212,00
980	214,00
990	216,00
1000	218,00

**Weihnachtsgeschenke**  
 von diebendem Wert!  
 Uhren  
 und Schmuck  
 kaufen Sie am  
 besten im  
**Wenigke**  
 Gr. Steinstraße 62.

Der Wunsch aller:  
**Ein guter Photo-Apparat**  
 von  
**Ballin & Rabe**  
 Größtes Photo- und Kino-Spezialhaus der Provinz Sachsen  
**Halle (Saale)**  
 Preußenring 14      Deltzischer Straße 94      Handelsstraße 1  
 (Riebeckplatz)      (Riebeck)

**Um- und Erweiterungsbau**  
**Günstige Kaufgelegenheit für den**  
**Weihnachtstisch**  
 Aufgezeichnete u. fertige  
 Handarbeiten - Wäsche  
 Handarbeiten - Strümpfe  
 Trikotsagen - Jagdwesten  
 Sportjacken - sämtliche  
 Sport- und Strickwaren.  
**Max Oppermann, Halle a. d. S.**  
 Bernburgerstraße 15

# Weihnachten.

Von Gilar Haffelorn.

Weiße Gloden fallen... leise... Gloden hallen!... Weihnachts!

Wie oft man schon so am Fenster stand! Wie oft man das alles schon erlebt! Und wie lange man schon auf der Welt... da und dort! und...

Mit wie viel Menschen man schon zusammen war... Menschen, die man gern hatte...

Wo sind sie alle? und wie kam es, daß man sich verloren? wie kam es, daß man sich fremd wurde?

Man sollte mehr halten, was man Schönes hat! man sollte treuer sein und anhänglicher!

Man sollte alles, was einem etwas war und gab... man sollte es unverletzt und unverwundet um sich haben können, wie ein gutes Buch, jeden Augenblick zur Hand...

Und man behält nur... ein paar Worte, ein paar Tinten, eine Farbe, einen Klang.

Und auch das verfliehet mehr und mehr, Jahr um Jahr, und rückt immer ferner, was das eigene Leben selber...

Es ist ein Glück und wird ein Bild!... Es kommt und ist da und lacht, und du lachst mit und fährst es, und leise gleitet's von dir weg und sinkt und rinnt...

Wie ein Flug Tauben, klein und kleiner werdend, in die Ferne schwindend... Wie auf dem Meer ein Schiff aufsteht und kommt und Briefe bringt und geht...

Wie du selber antaustsch, da bist eine Zeit lang und dann geht!

Auf jeden Seiten und Bettbezügen. Da wirft du wie auf Rosen liegen.

Ob's hagel, ob's hüme, Ob's schneit oder tau, Bewährt sind die Schürme, Die Karra's gebaut.

Ein guter, hochmoderner Griff Gibt erst dem Schürme rechten Schriff. Ein Schürm, aus helte reuomter, Der dich beschützt, und der dich nert Und jeglichen Geschnadstun pridet, Der steht für dich im Schürmhans Riedel.

In deinem Haus verflumme nie Das süße Spiel der Saiten; Daß deines Lebens Melodie, Die Tonkunst stets begleitet, Und habe deine Seele heil, Durch ein Piano von S. D. G. I.

## Knecht Ruprecht.

Von Theodor Storm.

Von drauß vom Walde kommt ich her; Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr! Müherall auf den Tannenbüschen Sah ich goldene Kistlein liegen; Und droben aus dem Himmelstür Sah mit großen Augen das Christkind hervor. Und wie ich so krolsch' durch den finstern Tann, Da rief's mich mit heller Stimme an: Knecht Ruprecht, rief es, alter Gesell! Gehe die Beize und hute dich schnell! Die Reizen fangen zu brennen an, Das Himmelstür ist aufgetan, Mir und Junge sollen nun Von der Jagd des Lebens einmal ruhe; Und morgen flieg ich hinauf zur Erden, Denn es soll wieder Weihnachten werden!"

Ich sprach: "O lieber Herr Christ, Meine Reize sollst du Ende se; Ich soll nur noch in diese Stadt, Wie's etel alte Kinder hat." "Nacht denn das Säcklein auch bei dir?" Ich sprach: "Das Säcklein, das ist hier Dem Knecht, Ruh und Maubelfern Treffen fromme Kinder gern." "Nacht denn die Rinde auch bei dir?" Ich sprach: "Die Rinde, die ist hier; Doch für die Kinder nur, die schliefen." "Christkindlein sprach: "So ist es recht; So geh mit Gott, mein treuer Knecht." Von drauß vom Walde komm ich her; Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr! Nun precht, wie ich's hierinnen find! Sind's gute Kind, sind's böse Kind?

Väders & Döberl gewinnen dein Ohr; Sie führen dir Fihgel und Platten vor. Und was die auch spielen, nie immer ihr Klang, Is' im dem Meisterlein ein Vohgelaug.

Die Zeiten sind zwar mir und Frau, Doch wissen wir sie messen; Drum dürfen wir das Uhenhaus Von U H I g nicht verpassen.

Schöne Möbel, oft beschriebnen, Notmen, die wir alle lieben, Sind in der Uhenhaus zu finden; Stehn bei Schormann im Lokal Große Märkerstraße sieben.

Man leuchtet, kost und heizt nicht nur mit (Krafl), Wenn man leuchtet, kost und heizt mit Kräften, Wenn man Gerät dafür hat angeschafft In Leonhardt & Schiefingers Ge- schäften.

Was macht Ihr denn für Quatsch!" rief er. "Ihr braucht doch all den Wunder nicht zum Ausbleiern in die Stund zu fahren. Zu Weihnachten gibt es laute, neue Töne, für die Kinder und die Großen. Sati und Nutti haben schon eingekauft. Nun laßt mal schnell die ganzen Klammotten wieder zurück, wo ihr sie hergebracht habt, ehe der Dahn frägt, den ihr übrigens vergelien habt; sein Pappbauch ist hoch ganz einwärts. Wenn mich hier das gute Zier, die moderne neu-sachliche Erzieht hätte, damit ich euch nachfahren könnte, dann wäret ihr unerbittlich blamiert. Und die kleine Gella ist ein dummes Ding mit ihrer Furcht. Die wüßte Gerne hier ist ein liebes Lingeher; vom Gella; mach mal ell!"

So sprach der vernünftige Teddy, und sie loben ein, daß sie es ganz verfehrt gemacht hatten. "Das einzig Vernünftige war, daß ihr das kleine Ankniff genommen habt", sagte Teddy noch. "Nun laßt mich und die liebe Gella mal mit einsteigen und mit euch zurückfahren; es war verdammt unbecommt durch die Nacht auf der alten Karre zu reiten."

Da wurde es freilich ein wenig eng an Bord des Ankniffes; aber Teddy erzählte viel von den vielen schönen Dingen, die es in Halle zum Weihnachtsfeste zu kaufen gibt, und er sagte auch ein ganze Anzahl Sprüche in Reimen auf. Sie kamen wohlgefällig nach Hause, und als die Kinder an andern Worten aufwachten, fand alles im Zerkelzimmer und im Saule wie am Tage vorher.

Zeit aber das Rückboot auf den Ausfunksweilen fuhr, so haben wir alles aufgefangen, was der Teddy erzählt. Wir teilen seine Weihnachtsgrüße hier mit:

## Was Teddy vom guten Weihnachtsein-kauf in Halle erzählte:

Das Porzellan ist schönste Tier; Maloffa, Kritallie In edler Form erweist du dir Sei Heinrich Wacnisch in Halle.

Wo kauft der liebe Leser Die besten Ankniffen? Der Baren Qualität und Größe Erkennt man hier auch ohne Strille; Dies lassen selbst die Weiber Der Firma Brillen-Schneider.

Wünscht wer sein Haus schön zu erhelten Und sein Geschütz hinein zu stellen; Beschäftigt stets, acht heim er Von Bruno Reimer.

Herr Reinhold Grünbera, Seipp'ner Der stattet aus dein Schlafgeß; (Straß)

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
in großer Auswahl  
Lederklubsessel 270.- 225.- 155.- 125.-  
Polstersessel 110.- 85.- 67.- 48.- 39.-  
Rauchtische 40.- 24.- 18.- 14.- 10.-  
Nähtische 47.- 42.- 34.- 29.-  
Hängarderoben 67.- 51.- 38.- 29.-

**Jungbluts Möbelhaus**  
Albrechtstr. 37.

**Wringmaschinen Nähmaschinen Sprechapparate**  
Große Auswahl in Platten  
Bequeme Teilzahlung!  
**Otto Hänisch**  
Turmstr. 156 — Tel. 22719

**FHW** Ski- Jagd- Reitstiefel  
kaufen Sie keine bevor Sie Preis und Ausführung unserer Erzeugnisse geprüft haben. • Beste Maß-Handarbeit nicht teurer als fabrikmäßig hergestellte Stiefel.  
wasserdicht  
Fußwohl, Kirchenstr. 18 a (2 Minuten vom Hauptbahnhof)

**Georg Günther**  
Rannische Str. 11  
Wring- und Waschmaschinen • Schlitzen und Schlittschuhe • Brotkästen • Brotschneldemaschinen • Messerputzmaschinen • Fleischwölfe • Haushaltswaagen • Bestecke • Taschenmesser • Scheren

**Gute Korbmöbel**  
sind der schönste Heimschmuck  
Sessel • Sofa • Tisch • Hocker  
Truhen, Blumenkrippen, Arbeitsständer, sowie alle anderen Kleinmöbel aus Peddlrohr in neuzeitl. geschmackvollen Mustern finden Sie in überaus reicher Auswahl und zu sehr mäßigen Preisen bei  
**Theodor Lühr**  
Leipziger Straße 12

**Opuscula für die Leinwand**  
bietet unsere Weihnachtsausstellung in Hausrat und Glas- und Porzellanwaren in reicher Auswahl.  
**Opuscula für Erwerb**  
sind unsere hervorragend begutachtet. Kosmos-Baukästen, Märklin-Baukästen, Elektromotoren, Dynamo, Betriebsmodelle, Laubsäge- und Werkzeugkästen.  
**Opuscula für Wärdalb**  
sind unsere elektrischen Kochherde und gebrauchsfähigen Küchengeräte und Küchenmaschinen.  
*Allab noch du bewirft im Gaisp, Krönl' bei Langgalmann & Krönl's.*  
Halle (Saale) Kleinschmieden 3.

**Sprechapparate Schallplatten**  
Größte Auswahl in allen Preislagen. Anzahlung von 10 RM. an. Niedrigste Ratenzahlung!  
Nur bei  
**Frank**  
Landwehrstr. 4 (Nähe Riebeckplatz)

Kein Weihnachtsfest, wo nicht erlöbte. Die alle Saale-Regalmaschine; Es nähen die geliebten Finger Besonders gerne auf der Singer.  
Du schmückst dir doch das Fest so gern, Damit es keine, lümmel, schlüßer; Geh, fahr dir zum Advent den Stern Weltpolster Ströb' bei Friedrich Müller.  
Zum Feste und am Felerabend Sind Vollerstiefel lind und labend; Dies und viel Schönes fuch dir aus In Jungbluts Wädelhaus.  
Ein Upplein ist kein Bettweirreib; Trarringe brauchen Mann und Weib. Du brauchst sie auch; dagegen wächt ein Kraut; Drum merk: man kauft bei Uhenhaus Kraut.

Eine Sand ohne Handfuß von Rode! Das ist wie ein Kopf ohne Kopf! Und lünet das Weihnachtsfest; Trag ich einen Schlops von Rode!

Im Gansack, Was und Porzellanen Wäntzt Mutti beste Qualität; Das Möbel will, in Mutti's Hofmen, Zum Spiel, was in der Küche steht; Der Junge wäntzt sich Eisenbahnen, Maschinen, Werzeug, Sangerat, Gib's alles das in einem Hant? Jawohl; bei Hempelmann & Krause.

Für Wohnung, für Laden und für Kantor, Für Garten, Heranda und Korridor, Schafft Theodor Lühr zu Schmuck und Komfort  
Wahre Kleinode aus Peddlrohr. Es sind seine Sofas und Sessel und Hocker Zum Ausruhn und Träumen die rechten Her- loder.

Im Haus sind Wring- und Waschmaschinen Ein unentbehrlicher Besel. Wäht bu den Dant der Frau verdienen, So laß die Mannliche Straße ell. Es ist das Fabrikat von Günther. Besucht im Sommer wie im Winter.

Treffende Platten im Kaßen, im Schranke, Vlechlir Tone reiches Geranke, Schenk dir zum fest und zu ewigem Dant; Landweirstraße die Firma Frank.

Wenn Heiligsand hell in frohe Herzen, Der Christbaum frucht am schünen Plak, Gehört für guten Schmuck und lichte Kerzen; Ein Dant der Firma F. A. Patz.  
(Die Sammlung wird fortgesetzt.)

**Sie kaufen beimirbillig**  
ein vorzügliches  
**PIANO**  
für 675 RM., auch auf Teilzahlung  
**B. DOLL, Gr. Ulrichstr. 33/34**  
Erste Weltmarken!  
Blüthner, Koch, Steinway & Sons, Irmel, Aug. Förster, Geister u. a.

**Baumlichte**  
aus Wachs, Stearin und Paraffin  
**Lichtalter - Lametta**  
sowie reizende  
**Geschenkartikel**  
in Parfümerien, Seifen und Photo!  
**F. A. Patz**  
Große Ulrichstraße 4

**Möbel**  
aller Art in nur guter Aus- führung und zu nied- rigen Preisen  
kaufen Sie bei  
**Bernh. Schormann**  
Große Märkerstraße 7  
im H. d. „Volksblatt“





Die himmlische Musik.

Das folgende kleine Märchen ist aus der berühmten Sammlung 'Träume...' von der Verfasserin Frau v. Wolfmann...

andern Gefühlen, wäre eitel Trug und Schein. Wer recht klug sein wollte - und deren waren viele - machte sich hüten und wahren einen großen Schürfel davon...

Wenn aber der jüngste Tag kommen wird, wo die Sterne auf die Erde fallen und die Sonne ins Meer und die Menschen sich an der Sternenspur...

Ratschläge für den Weihnachtseinkauf.

Die Freunde des andern Teils der Maßstab, nach dem man Geschenke für ihn einkaufen soll. Auf den Geldwert kommt es dabei nicht an...

Warenhäuser und Spezialgeschäfte, Detailisten und Straßenhändler - alles muß jetzt einmal erst als größer...

Wasser der fünfstelligen Millionen Halle betrachtet werden. Wer hinget und wahllos kauft, der hat den Sinn des Lebens für ein Fest wie die Weihnacht nicht verstanden...

Für einige Tage muß jeder Halle als große Weihnachtsfeier, als Neuere der Weihnachtsgaben, betragten.

Papierbüchel von seinem himmlischen Notendruck wieder einzuweichen lassen, die großen ebenjohanni wie die kleinen, und selbst die ganz kleinen, auf denen nur eine einzige Note steht...

ger gemeinschaftlich schmeißt, das Service genau künieren, zu dem Zufallsstücke kommen sollen. Porzellan müssen nicht nur zum Stütz der Wohnung...

Mit jedem Geschenk gibt der Gebende eine Bittensarie seines Charakters ab, drum muß er sorgfältig wählen, am kein solches Gefühl zu zeigen.

Was für die Erwachsenen untereinander schon recht knifflig ist: ein wirklich treffendes Geschenk zu finden, das nicht...

Kindern gegenüber sind die meisten Elternhandlungen ein Problem. Die pompösesten Essenbahnen sind die besten...

zu Rate: zumindest läßt sich erreichen, daß wenigstens die Frauen sich haben, wenn denn das Geschenk nicht...

Heberaufnahmungslehre! Bei den unbedachten Wünschen des andern errät, wer liebesvoll aufspürt und herausfährt...

Das Vöglein auf dem Weihnachtbaum.

Von Hermann Schmid. Ich hatt' ein Vöglein, das war wunderbar, daß es um Mitternacht mit dem Dämon kam...

Denke an Uhren-Schraubt Schmeerstraße 4 beim Kauf einer guten Uhr sowie Schmuck, Trauringe, Bestecke usw.

G. Schaible Möbelfabrik Gr. Märkerstr. 26 (am Markt)

Zum Feste empfehle meine billigen Süßweine vom Faß und in Flaschen Franz Rudloff Rannische Straße 20/21 Ruf: 26458

Roeckl-Handschuhe elegant und preiswert Die moderne Krawatte in reicher Auswahl das schönste Weihnachtsgeschenk J. Roeckl Große Steinstraße 4

Schirme Rickelt Kleinschmieden 6 (Eingang Große Steinstraße) Für Damen von 3.75 an Für Herren von 3.25 an Für Kinder von 2.75 an Stockschirme von 11. an

Schirmhaus Rauchtische Klubsessel Nähische Dielenmöbel Kleinstmöbel Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister HALLE (SAALE) Kl. Steinstr. 6, Fernruf 26642

Schallplatten können Sie sich ungestört, ohne jeden Kaufzwang bei mir anhören. Auf Wunsch sende ich Ihnen jeden Monat das Verzeichnis mit Neuerscheinungen kostenlos zu. K. MÖLLER, Schmeerstr. 1

Sie kaufen beimirbillig einen guten Sprechapparat-Schrank: ... 95.00 mit Saxophon 150.00 Schatulle (Doppelfeder) 49.00

B. Döll Pianohaus Gr. Ulrichstr. 33/34

Ed. Eder Spiegelstraße Wajdtoiletten-Bäder-Closets Alle Gebrauchsartikel für Bad und Toilette Aufwandsfreie Heißwasserpendler Zentralheizungen - Pumpenanlagen

la. Bleikristall Bonbonniere, Jardiniere, Kompottschüssel, Kompott- und Kuchenteller, Vasen, Bowlen, Rahmservic, Perlfensterstüber, Karaffen, und Römer äußerst preiswert und gut. Reiche Auswahl. Kristallhaus, Spitze 24 Halle (Saale).

# Für den Weihnachtstisch

**Juwelen-Voss**  
 Halle (Saale), Leipziger Str. 1  
 (im alten Rathaus)

**Juwelen, Gold u. Silber  
 Uhren, Bestecke  
 Trauringe**

Reichhaltigstes Lager  
 steter Eingang von Neuheiten!



Augenläser • Stillebrillen • Feldstecher  
 Photoapparate • Wetteranzöger  
 nur von

**Brillen-Schneller**  
 nur  
 45 Gr. Ulrichstr. 45  
 50 Jahre Familienbesitz

**Für den Weihnachtstisch  
 passende Geschenke:**

Beleuchtungskörper, elektr. Geräte,  
 Porzellane, echte Japanwaren usw.

**Bruno Reimer, Geleitstr. 19**  
 Gekaufte Artikel werden gegen geringe Anzahlung bis  
 zum Fest zurückgestellt.

Angetriebene  
**Hyazinthen**

1 Stück 1.10, 6 Stück 6.-  
 Gläser dazu 1 Stück 0.35  
 Verkauf auch ohne Gläser.

Angetriebene Crocus  
 mit oder ohne Schalen,  
 Malblumen - Eiskelme  
 blühen in drei Wochen im  
 Zimmer, 10 Stück 1.50,  
 Kaktusen in großer Aus-  
 wahl, Zimmergewächshäuser, künstliche  
 Blumentöpfe, Vogelkäfige in Draht, Holz und  
 Messing in jeder Preislage, Futterhäuser für die  
 Vögel im Freien, Vogelfutter für alle Vogelarten.

**Moritz Bergmann**  
 Samen-Handlung  
 Halle, Leipziger Straße 13  
 Fernruf 261 67



**ERNST KARRAS JUN.**  
 Inh.: Hans Herz  
 Leipziger Str. 4

**Kaufen Sie im  
 Spezialgeschäft**

Speziell: Trockenraucher  
 und Meerschaum-Pfeifen  
 Spitzen von Bernstein,  
 Meerschaum, Elfenbein,  
 Edelholz-Elsen  
 Schach-Spiele u. -Bretter

**Gustav Uhlig**  
 Halle, Untere Leipziger Straße  
 Als Weihnachtsgeschenke eignen sich:

Rein  
 abgestimmte  
**Mund-  
 Harmonikas  
 und Zieh-  
 Harmonikas**  
 Blas-  
 Accordions  
 Ocarinas

Laute  
 Mandolinen  
 Gitarren  
 Accord-  
 Zithern  
 Ohne  
 Noten so  
 fort spiel-  
 bar!

größtes  
 Lager  
 in  
 Spreng-Apparaten jeder Art  
 zu allerersten Preisen.  
 Schallplatten in Auswahl



**J. A. Heckerl**  
 Kristall - Porzellan  
 Große Ulrichstraße 22

**Pianos  
 Flügel  
 Harmoniums**  
 in reicher  
 Auswahl

**Sprechapparate** aller führenden  
 Marken

**Schallplatten** größtes Lager  
 am Platze

**Lüders & Olberg**  
 Leipziger Str. 30

**LEDER**  
 Waren von auserlesenem Geschmack

sind die schönsten  
**Weihnachts-  
 Geschenke!**

Größte  
 Auswahl!

Beste  
 Fabrikate!

Besonders  
 billige Preise!

**HERMANN  
 RÖSCHEL**  
 HALLE OBERE LEIPZIGERSTR. 40

Als praktische  
**Geschenkartikel**  
 empfehlen wir unter reichhaltiges Lager in  
 Beleuchtungskörpern, Fön, elektr. Kochplatten,  
 Heizkissen, Staubsauger, Platten, seid. Lampen-  
 schirmen, Ampeln usw. zu äußerst billigen Preisen!  
 Als Weihnachtsgeschenke erhält jeder Käufer bei einem Einkauf von  
 5,- M. an 2% Rabatt und einen praktischen Weihnachtsartikel.  
**Wacha C. m. b. H., Halle (Saale)**  
 Gr. Steinstr. 22. Fernruf 240 26

**Advents-Kerzen**  
 in allen Größen und  
 entsprechende Lichthalter  
 für Adventskränze und -Bäumchen  
 empfehlen in reicher Auswahl

**Helmbold & Co.**  
 Leipziger Str. 104

**Johannes Mende**  
 Mittelstraße 4 Gegründet 1878

**Werkstätten für gediegene  
 Bilder-Einrahmung jeder Art**

Fernsprechanschluß Nummer 228 21

Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig!

**Adler Drogerie**  
 A. Steinbach, Halle (Saale)  
 Königstr. 14 (Ecke Landwehrstr.), Fernruf 264 29

**Baumkerzen • Parfümerien  
 Christbaumsmuck • Spirituosen**

**Elektrische  
 Lampen-Koch- u. Heizgeräte**

Schlitten,  
 Schlittschuhe,  
 Schneeschuhe,  
 Sportartikel.

**Leonhardt Schlesinger**  
 HALLE (SAALE)  
 Große Ulrichstraße 19 15 Fernsprech-Sammelnummer 271 91  
 Wir unterhalten ein Zweiggeschäft in Remmendorf, Beesener Str. 5

**Alfred Hoyer**  
 Spezialgeschäft  
 für

Streich-, Zupf- u. Blasinstrumente  
 Alte Meislergeigen, Künstlerbogen  
 Schallplatten • Sprechapparate





Belebung der Wirtschaft.

Handel und Gewerbe im November 1929 auf Grund von Berichten preussischer Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Handwerks- und Gewerbeverbandes.

Steuererleichterung für abgebaute Angestellte.

Angesichts der völligen Ungewissheit und Unsicherheit, ob die durch die Großbanken...

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Die Fabrikanten mitteln Mittel geteilt die veränderte Konjunktursituation...

Malsfabriken Langensala und Wolf Söhne, Erfurt, A.G.

Die G. S. der Malsfabriken Langensala und Wolf Söhne, Erfurt, A.G. in Erfurt...

Höhere Rückforty-Dividenden.

In Königsberg, Pr., fand die Abstimmung der europäischen Aktionäre...

Erhöhter Gewinn der Heinrich Lanz A.G.

Auf einer Aufsichtsratsitzung wurde der Geschäftsverlauf der vergangenen neun Monate...

Neue Bankinsolvenz.

Auch die seit 1875 bestehende Bankfirma Heinrich Gmden in Frankfurt a. M. und Heinrich Gmden & Co. in Berlin ist ein Opfer...

Keine Transaktion in der Salzfischgruppe.

Im Gegensatz zu anderen Verleihen erfahren wir zu schätzten, daß ein Fusion im Salzfischgeschäft...

Mitteldeutsche Bauwirtschaft. Auf neuen Antriebs- und Hebevorrichtungen...

Klassende Preisföhre.

Erzeugnispreise und Betriebsaufwand in der Landwirtschaft.

Zweifellos ist der Hauptteil aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten der deutschen Landwirtschaft...

Kürzere Zeit befinden nun in der Landwirtschaft Hoffnungen, durch starke Rationalisierung...

Der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung im Vergleich zur verarbeitenden Erzeugung.

Table with 4 columns: Produkt, Wert, Produkt, Wert. Includes categories like Getreide, Milch, Fleisch, etc.

Die Annahme, daß sich Deutschland in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr vom Agrar...

Getreidemarkt und Agrarprogramm.

Seit einiger Zeit ist das Agrarprogramm der Regierung bekannt und löst lebhaften Einfluß...

Am Weltmarkt ist bemerkenswert, daß in Argentinien der Schwarzrohr aufgetreten sein soll.

Produktionserhebung in der Eisen- und Stahlwarendeckung.

Von der Industrie- und Handelskammer zu Halle wird uns mitgeteilt: Schon seit längerer Zeit hat das Reich Mittel...

Materialien zur Finanzreform, von Ernst Wolff.

Uns ist nicht recht klar, wie man sich die 'Erhebung des deutschen Marktes' vorstellen mag.

Ein neuer Versicherungsweig

Jeder Geschäftsmann ist der Ansicht, wenn er einen Betrieb vergrößert, ist er gegen jedes Risiko geschützt.

Wirtschaft in Zahlen.

Auf Grund der vom Institut für Konjunkturforschung angestellten Untersuchungen haben sich...

Agrarblot der Donaustaaten.

Zwischen Ungarn, Rumänien und Jugoslawien wird ein landwirtschaftliches Übereinkommen vorbereitet.

Metall- und Wurstwaren.

Metall: Brauch und festes Schwarzmetall. Wurstwaren: 100-110, 110-120, 120-130.

Wollwaren.

Wollwaren: + bedeutet über-, - unter Maß. Grosse 5 + 0,84, 10 + 0,84, 15 + 0,84.

Generalveranstaltungen.

- 10. Dezember. Magag-Magun A.G. Ord. 10 Uhr, Seidenstr. 32, Berlin.

Goldplandrie, wertbeständ. Anleihen.

Table with 2 columns: Anleihe, Preis. Includes Pr. Lofb. Anst. G.M. R. 13, 95,000, Pr. Cent.-Bod.-G.P. 27,98 10.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Ware, Preis. Includes Kartoffeln, Getreide, Fleisch, etc.







**Familien-Nachrichten**

**STATT KARTEN!**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Freude an

**Hans Heckert und Frau Friedel geb. Reiner**

Halle (Saale), 5. Dezember 1929.  
Mühlweg 47

Ziehung 9. Dezember

**Gold-Lotterie**

50000  
20000  
15000  
5000

Los 1 Mk. Porto u. Liste 40 Pf. extra

**EMIL STILLER**

Hamburg 5, Holzdamm 39  
Postcheck 20016

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an

**otto hendel-Druckerel**

**Vonm=Olwynbol**

aus meiner **eigenen** Kleiderfabrik in München



**Reinf-Joggen**

von **16.50**

bis **85 Mk.**

fertig am Lager in 22 schlanken, normalen u. korpulent. Größen

**O. Olmann**

DAS HAUS DER HERREN-MODEN

Heute vormittag entschlief nach schwerem Leiden mein-lieber Mann, unser guter Vater

**Franz Berger**

im Alter von 71 Jahren.

Halle (S.), den 5. Dezember 1929.  
Universitätsplatz 13.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Henriette Berger geb. Dönitz**

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonnabend, d. 7. Dez., um 11 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

**Nur 4.50** pro Monat



**Stadtgeschäft Halle**

für Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen

GROSSE ULRICHSTR. 54

Am Mittwoch verstarb nach kurzer Krankheit unser Mitglied

**Herr Rudolf Friedrich**

im 55. Lebensjahre.

Sin Andenken werden wir in Ehren halten!

**Schneider-Zwangs-Innung Halle**

Trauerfeier am Sonnabend, dem 7. d. Mis., 11 Uhr, kl. Kapelle Gertraudenriedhof, Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Unter den **150** verschiedenen **Besteck-Mustern** von auserlesenem Geschmack finden Sie in meiner **ständigen Besteck-Ausstellung** bei äußersten Preisen sicher das, was Sie suchen als vorzügliche Kapitalanlage

**Juwelier Tittel**

Schmeerstraße 12  
Altberühmtes Besteckhaus  
Gold, Medaille, 1921 und 1922.

**Honig** naturrein

1-Pfd.-Glas 78,-

**Back-Butter** kernig und ergiebig

Reine **Schmelzbutte**

Pfd. 2.20 RM.

**F.H. Krause**



**Photo-Schröder**

bekannt für **Gute Bilder**

**Niedriger Preis**

**Steinweg 12**

Sonntags geöffnet 10 bis 5 Uhr

**Edbestecke**

als vorzügliche Kapitalanlage liefert edel Silber, 800 getempelt, Alpacca Silber, 100 getempelt u. Alpacca verpoliert, Alpacca getempelt in modernen, hervorragend schönen Mustern, ein seit Jahrzehnten beliebtes, als hoch bewertetes Besteckhaus Mittelbesteckhaus unter voller Garantie

**an Beamte und Private**

bei bequemen Ratenzahlungen

Vertreterbesuch unverbindlich, Näheres unter Lu 302 93 an die Exp. bei, 3ig.

**Gefahren:**

Jané u. S. Rudolf Friedrich, 36 J. (Trauerfeier 7. 12., 11.30 Uhr). — Frau Joh. Roth geb. Stoebe, 60 J. (Beerbigung 8. 12., 14.30 Uhr). — Frau Rosa Neubert geb. Zschornig, 39 J. (Einäscherung 8. 12., 14.30 Uhr). — Frau Hedwig Quentinn geb. Jané, 80 J. — Friederich, Frau Eilke Friedrich geb. Janber, 39 J. (Beerbigung 7. 12., 14.30 Uhr). — Berlin-Schlesendorfer-Witte u. Wägenfeld, Frau Helene Emma Gehardt veru. gew. Schilling (Beerb. 7. 12., 13.45 Uhr). — Witten, Ernst Bollmann, 34 J. — Witten, Frau Helene Krug, 56 J. (Beerb. 7. 12., 15 Uhr). — Wittenberg u. Gibe, Carl Schmidt, 84 J. (Beerb. 7. 12., 14 Uhr). — Naumburg, Frau Anna Vogner geb. Wittenberg, 62 J. (Beerb. 7. 12., 14 Uhr). — Weidlich, Frau Joh. veru. Schüller geb. Hartmann (Beerbigung 7. 12., 14.30 Uhr).

**Auto-10-30-Wagen**

mit Anhänger (acht dauernde Beschäftigt, auch für Expeditionszwecke geeignet. Off. unter D 7198 an die Exp. b. 316.

**Praktisch denkt, wer nützlich schenkt**

Neu! Große Einpreis-Abteilung für Vereinsgeschenke 50,- 1.- 3.-

Alpacca-Löffel und -Bestecke. **Besonders billiges Angebot!**

Besonders schön und billig ist unser neues **Alpacca-Besteck „Flora“** mit entzückender Blumenkante



**Hier kaufen Sie gut und billig.**



Die untere Leipziger Straße sollte Jeder besuchen, die Schaufenster zeigen immer vorzügliche Angebote!

Suppenschöpfer Alpacca	3.50	Teelöffel 1/2 Dutzend mit Etuis	2.45	EBIöfel 1/2 Dutzend mit Etuis	4.90	Tranchierbesteck Solinger Stahl	3.75
Saucenlöffel Alpacca	1.50	Teelöffel 1 Dutzend mit Etuis	4.90	EBIöfel Alpacca „Flora“	.50	Geflügelschere zum Zerlegen v. Wild und Geflügel	2.25
Gemüselöffel Alpacca	1.25	Teelöffel Alpacca	.55	EBmesser Alpacca „Flora“	1.-	EBbestecke edel Solinger Stahl Paar	.95
EBIöfel Alpacca	.55	Teelöffel Alpacca	.35	EBgabel Alpacca „Flora“	.50	EBbestecke edel Solinger Stahl mit moderner Klinge Paar	1.45
Teelöffel Alpacca	.35			EBIöfel 1 Dutzend mit Etuis	9.-	EBbestecke edel Solinger Stahl mit Kunsthorngriff Paar	2.20



### Aus der Heimat Seltsame Bosheit gegen Ärzte.

Der Unfug kommt aus der Wohnung des Krantentafelvertragsärztes.  
Bitterfeld. Der Verein der Ärzte des Kreises Bitterfeld (H. A. Dr. Blum als Vorsitzender) macht öffentlich bekannt:  
Zeit etwa 1 Jahr werden die Ärzte von Bitterfeld und Umgebung häufig durch den Fernsprecher aus der Nachtruhe gestört, ohne daß auf ihre Meldung am Apparat eine Antwort erfolgt. Besonders arg war der Unfug wieder in der Nacht vom 2. auf den 3. d. d. während der Zeit um 24 Uhr früh herum erfolgte Anrufe bei 4 Ärzten. Auf sofortige Besuche bei dem Patienten konnte die Beamtin feststellen, daß die Anrufe von der Wohnung des Herrn Dr. med. Leopold, Vertragsarzt der Dr. Kranenkauff, kamen.  
Auch bei automatischen Fernsprecherbetrieb läßt sich die Herkunft der Anrufe ermitteln. Das Bismarckamt auf unfernen Antrag auch weiterhin nächtliche Anrufe bei Ärzten unter Überwachung stellen. Wir warnen Bismarckamt!  
Im vorliegenden Fall ist Strafantrag gestellt.

### Zwei Kinder im Tegebau ertrunken.

Mittelsch. Am Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr ertranken beim Spielen in einer Rache des herrlichen Tegebaues „Emilke“ zwei vierjährige Jungen, der Sohn von Sämuel Hofmann und der Sohn des Bergarbeiters Pajstke. Die beiden Jungen haben eine auf dem Wasser schwimmende alte Viechbohle holen wollen und sind dadurch ins Wasser gefallen. Trotzdem Spielgefährtin schnell Hilfe holten, kam sie zu spät. Die durch den Art handlung angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen waren leider vergeblich.

### Eine Volksschule geht ein.

Witkau. Die hiesige einstufige Volksschule, die zurzeit nur 14 Kinder zählt und auch in der Folgezeit keinen nennenswerten Zuwachs erfahren würde, wird mit Ende des Schuljahres eingestellt. Vom 1. April 1930 an werden die Schulkinder der hiesigen Volksschule in Lemnitz bei Dürrenberg überwiesen.

### Kein Mord.

Die Waffe lag unter dem Toten.  
Merzen. Am Mittwoch wollte hier die Untersuchungskommission der Staatsanwaltschaft, um eine Klärung in der hiesigen Mordangelegenheit zu erzielen. Wäre man nicht gegangenen gewesen, die im Welt liegende Leiche des etwa 30-jährigen Erfinders, des Kreisrates Otto Kurjawa in ihrer Lage zu verlassen bis zum Erscheinen der Untersuchungskommission, so hätte die Vermutung, daß ein Mord von anderer Hand ausgeführt sei, gar nicht in Betracht kommen können. Wäre man das annehmen würde, da keine Schußwaffe im Raum gefunden wurde. Wie sich jetzt herausstellte, lag die Waffe, ein 6-Millimeter-Leistung mit gezogenem Lauf unter dem Toten im Bett. Es ist einmündig festgestellt, daß Selbstmord vorliegt. Das Motiv dazu ist in gerichtlicher Überverhältnisse zu suchen. Die Leiche ist zur Vererdung freigegeben. Die wegen Mordverdachts festgenommenen, die Ehefrau des Erfinders und der Kraftwagenführer der hiesigen Domäne Karl Förster, sind aus der Haft wieder entlassen worden.

### Die Welt ohne Mutter.

Roman von Wilhelm Schöten.  
Copyright 1929 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.  
(Schluß) **W**andmal verboten.  
Wandmal verlegte er seine Zeichen in die Feder, manchmal in die Galle, manchmal aber jetzt er es für eine Wandmalerei, denn das, was der spanische Akt ihm sagte, verstand er ja überhaupt nicht, obwohl dieser sogar etwas Deutsch sprach.  
Wandmal sagte er zu seiner Frau: Du bist schuld an allem, du hast in den Säben gewollt, bloß weil es so Mode ist. Wäre du still damit gewesen und dabei geblieben, dann wäre dieses Unglück nicht über mich gekommen.  
Aber die Frau weinte aus ihrem roten, biden Gesicht und erwiderte: Was kann ich dafür, was es mit dem Kind ist? Was mich das jetzt nicht noch trauriger, als es schon ist. Ich bin ja noch über daran als du. Ich fände mich ja nicht einmal noch heute zurück, wenn die hier in der Fremde etwas zuträfe.  
Als gerade jetzt auch noch ein Brief des Rechtsanwalts von so Hause anlangte, feuchte Steidle: Wäre besser, er könnte mir den Schmerz aus dem Leibe reißen, ich muß ganz sicher noch hier im fremden Lande operiert werden. Was habe ich nun davon, wenn er diesen widerwärtigen Apotheker dabei an die Luft setzt, der mir längst nicht mehr so zuwider ist, was es mit dem Kind ist? Was mich das jetzt nicht noch trauriger, als es schon ist. Ich bin ja noch über daran als du. Ich fände mich ja nicht einmal noch heute zurück, wenn die hier in der Fremde etwas zuträfe.  
Als gerade jetzt auch noch ein Brief des Rechtsanwalts von so Hause anlangte, feuchte Steidle: Wäre besser, er könnte mir den Schmerz aus dem Leibe reißen, ich muß ganz sicher noch hier im fremden Lande operiert werden. Was habe ich nun davon, wenn er diesen widerwärtigen Apotheker dabei an die Luft setzt, der mir längst nicht mehr so zuwider ist, was es mit dem Kind ist? Was mich das jetzt nicht noch trauriger, als es schon ist. Ich bin ja noch über daran als du. Ich fände mich ja nicht einmal noch heute zurück, wenn die hier in der Fremde etwas zuträfe.

### 120 km Zuggeschwindigkeit.

Bebra. In diesen Tagen wurde auf der Bebraer Strecke ein Versuchsgüterzug, der eine Stundengeschwindigkeit von 120 Kilometer erreichte. Auf der Maschine des aus vier Wagen bestehenden Zuges befand sich eine technische Kommission, die unterrichtet, mit welcher Geschwindigkeit Kurven befahren werden können. Ein besonderer technischer Hilfs- und Unfallbetrieb war auf der ganzen Strecke eingerichtet.

### Die Flucht der Sparvereins-Kassiererin Ein Kriminalkommissar ist schon nach Holland entflohen.

Magdeburg. In den Vorjahren im Wilhelmshafen Frauen-Sparverein, „Gleichheit“, über die wir ausführlich berichteten, wird noch folgendes bekannt:  
Der Verein zählt zurzeit mehr als 300 Mitglieder. Es war eine Art Weibspargelverein, die der Verein unterhielt: das ganze Jahr hindurch sparten die Hausfrauen Beträge von 30 Pfennig an aufwärts, am später Weibnachtsabend bereit zu haben. Frau Bergold war schon seit längerer Zeit Hauptkassiererin des Vereins. Alljährlich Anfang Dezember wird das im Jahre gesammelte Geld, das gegen 5 Prozent Zinsen vom Konsumverein das Jahr hindurch verwahrt wird, jedem Sparer im Vereinslokal „Wilhelmshafen“ ausgezahlt. Von den Zinsen feiert man dann gemeinsam in jedem Jahre am 14. Dezember im „Wilhelmshafen“ ein Essen, das mit einem Tanzkränzchen abschließt.

Frau Rudolf hatte am Montagmorgen das Jahresgeld wie üblich abgeholt, um die Sparitäten für die Mitglieder zurecht zu machen. Es hätte nun anfallen müssen, daß die Frau geht — sonst beigeordnete — Begleitung abliehe, da diesmal ihr Mann mit ihr kam. So holte das Ehepaar den Gesamtbetrag von 48 000 Mark Bargeld ab.  
Nach am Dienstagabend will man Frau Rudolf auf einem Bergängen im „Hofgarten“ gesehen haben; in derselben Nacht sind dann ihre Flucht erfolgt sein. Jedenfalls fand man am Mittwoch die Wohnung verfallen. Frau Rudolf hatte vorher noch die im Hause wohnenden Vereinsmitglieder angeschätzt und das Geld für das Jahresfest zurückgelassen.  
Ein Kriminalbeamter hat sich inzwischen bereits von Magdeburg aus nach Holland begeben und wird hier eingehende Fahndungen nach der Flüchtigen veranlassen. Sollte es dem Beamten gelingen, Frau Rudolf zu fassen, so würde außerdem das Verfahren an Justizleitung der D. eingeleitet werden.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

Betrug in Höhe von rund 45 000 Mark von der Sparkasse des Konsumvereins abgehoben.  
Als am 4. Dezember den ganzen Vormittag über die Wohnung des Rudolfshaus Ehepaars verfallen blieb, löschten die Hausbesitzer Verdacht und benachrichtigten die Polizei. Die Wohnung wurde dem hiesigen Kriminalkommissar, das Ehepaar Rudolf unter Mitnahme geringerer Gegenstände mit dem abgehobenen Gelde flüchtig geworden ist. Rund 5000 Mark wurden noch in der Wohnung vorgefunden.  
Die Flucht war offenbar von langer Hand vorbereitet, denn bereits vor einigen Wochen haben sich die Eheleute Rudolf Kassepfände anstellen lassen. Auch die beiden Kinder im Alter von 15 und 10 Jahren befinden sich in ihrer Begleitung.  
Die Kriminalpolizei hat sofort alle Maßnahmen getroffen, um den Flüchtigen habhaft zu werden.

### Nachwirkungen des Bankbruchs

Großenhain. Durch den Zusammenbruch der Gewerkschaft, G. m. b. H., werden viele Arbeiter in die Lage versetzt, die ihren Lebensunterhalt durch die Sparteinlagen um 1 Proz. höher verzinste als die übrigen hiesigen Banken, eine sehr zehnjährige Sparteinlage auf dem Konto. Am Montag ist der Lohn- und Pensionsabend bei der Gewerkschaft worden wegen umfangreicher Beschlüssen. Die zehnjährige Sparteinlage von 1200 Mark ist zu zwei Jahren zurückzuführen. Diese Beschlüsse können sehr nachteilig sein. Zusammenbruch der Gewerkschaft. Die Kriminalpolizei hat sofort alle Maßnahmen getroffen, um den Flüchtigen habhaft zu werden.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Wo weiß das Kalkschwänzchen im Winter?

Zorng. Ein interessantes und für die Wissenschaft wertvolles Ergebnis konnte der im Kreise Zorng für die Staatliche Vogelwarte der Provinz Magdeburg durchgeführte erste Vorkundung der Vorkundung für Vogelzug und Vogelwelt, Raak (Grabit) verzeichnen. Ein am 6. Juni d. J. in Grabit als Jungvogel bringender Kalkschwanz wurde am 18. Oktober, wie jetzt gemeldet wurde, bei Bergamo in Italien gefangen.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Er bestiehlt keine Privatleute.

Bellefleur. In Belgien wurde vor einiger Zeit ein Mann verhaftet, der aus dem hiesigen Spahrsabstamm 500 Mark gestohlen hatte. Er hatte zu einem nächtlichen Besuche im Rathaus den Weg über den Mitarbeiter gewahrt. Vor Bericht erklärte er, daß er keine Privatleute bestiehlt, nur die öffentlichen Kassen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Haftstrafe wegen Landfriedensbruch wurde ihm in der Untergerichtsbarkeit verübt angedreht.

### Die Regenwürmer fänden einen milden Winter.

Freitag (Halle). Der warme Regen bei fälligen Wintern in der Nacht zum 4. Dezember, hat die Regenwürmer aus ihren dunklen Gängen in der Erde auf die Oberfläche hervorgerollt, was in so vorwärtiger Jahreszeit selten vorkommt. Am Morgen lagen sie besonders auf Wegen und Beeten, teils wohlfühler unter abgetragenen Baumstämmen verstreut, teils totgefahren und totgetreten. In früheren Jahren hielten sie um diese Zeit längst ihren Winterhaft in der Erde. Als Zeichen prophezeiten fänden sie einen milden Winter an.

### Einführung einer Leistungsumsatzsteuer.

Wittenberg. Die Stadtratsitzung nahm ein Beschlusses betr. Einführung einer Leistungsumsatzsteuer. Die Stadtratsitzung nahm ein Beschlusses betr. Einführung einer Leistungsumsatzsteuer. Die Stadtratsitzung nahm ein Beschlusses betr. Einführung einer Leistungsumsatzsteuer.

### Drei Verkaufssonntage.

Erhart. Mit Rücksicht auf die am letzten Sonntag vor Weihnacht stattfindende Abstimmung zum Volksentscheid dürfen die Räden in diesem Jahre ausnahmsweise an drei Sonntagen vor Weihnacht, also am 8., 15. und 22. Dezember, geöffnet sein, und zwar an allen drei Sonntagen von 9 bis 6 Uhr nachmittags.

### Über 4000 Arbeitslose.

Weißfels. Anfolge der Verschlechterung des Arbeitsmarktes ist die Zahl der Arbeitslosen im Bereich des Weissenfelser Arbeitsamtes in der vergangenen Berichtperiode um 258 gestiegen und hat damit die 4000-Grenze um 180 überschritten.

### Ein Koffer trieb im Bodewasser

Ehrenleben. Die Söhne des Gärtnereibesetzers Fritz Ziegler entdeckten vor ihrem Garten aus einem Koffer in der Erde treibend. Sie holten ihn mit Eaten aus dem Wasser. Der Koffer enthielt mehrere und ältere Schreibbücher, Bücher von Klavieren in harten Lederbindungen, Briefschaften, Photographien und ein schweres silbernes Kreuzifix.

### Erhöhung der Krantentafelbeiträge.

Eilenburg. Der Krantentafel-Vorstand hat beschlossen, die Beiträge von 5% auf 6 Prozent der Lohnsumme zu erhöhen, um den durch die Inflationserwartungen des Vorjahres erschöpften Reservefonds wieder aufzufüllen. Ein Antrag der Arbeitsgebervertreter, außerdem die Sonderleistungen der Kasse in einigen Teilen abzuhängen, wurde abgelehnt. Die Erhöhung tritt vom 1. Januar 1930 an in Kraft.

### Wendunmehl zweier Rehräulen.

Zweithau. Eine „Freihaus“ ohne Gewähr begann am Mittwoch nach Eintritt der Dunkelheit. Der Gahnter W. pflegt in seinem Garten zwei zahme Rehe. Aus Unachtsamkeit ließ jemand die Gahnterier offen stehen. Die Tiere gelangten in die Freiheit. Ein großer Teil der Dorfbewohner machte sich zur „Freihaus“ auf, doch konnten die Tiere nicht gefangen werden. Man begab sich schließlich zum Förster W., um Rat zu holen. W. riet, die Tür offen zu lassen, die Anstreicher würden zurückkehren. In der Tat waren die Rehe am nächsten Morgen wieder zu Hause.













Die perfekte Frau.

Ein lächerliches Poem.

Für Haus ist nützlich und gemüthlich... Die perfekte Frau...

Sie ist stets reichend angezogen... Sie kleidet sich nicht, doch modern...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Unser Junge, der Kavaller.

Von Hte u. Dankein.

Welcher Junge hätte nicht davon geträumt... Unser Junge, der Kavaller...

In unserem nächsten Heftalter kann man... Unser Junge, der Kavaller...

Viele Treppen muß unsere „gute Alte“... Unser Junge, der Kavaller...

Ein andermal kommt man hundert von der... Unser Junge, der Kavaller...

Die perfekte Frau... Ein lächerliches Poem...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

wenn die Frauentheile vom Boden kommen... Die perfekte Frau...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Frauenarbeit befaßt, entdeckt man manches... Vom Kaninchen zum Sealmantel...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

aus der Kellertiefe herausgeschüttet; die... Neue Bücher.

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...

Sie bleibt stets jung; sie weiß, sie kann es... Sie singt und schwimmt und liebt den Sport...

Sie liebt vor allem auch die Netzung... Sie spricht sie nie von Politik...